

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des VV Schönfeld
zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 07.02.2003

nächste Ausgabe: 21.02.2003

Moritzburg

Damwild in den Moritzburger Revieren

Damwild war – nachweislich durch Funde – schon vor der letzten Eiszeit in Mitteleuropa vorhanden und kam durch das Eis um. Aus den Damwild-Populationen im östlichen Mittelmeerraum und Kleinasien brachten es bereits die Phönizier 1000 v. Chr. in das westliche Mittelmeergebiet und die Römer um 200 n. Chr. wieder nach Europa zurück. Über die Barriere der Hochgebirge im südlichen Europa konnte diese Wildart in ihre ursprünglichen Biotop nicht allein wieder vordringen.

Im 17. Jahrhundert brachte es Kurfürst Johann Georg IV. aus dem Hause Wettin nach Moritzburg. Nach dem 2. Weltkrieg erlosch 1945 der Damwildbestand in den Moritzburger Revieren.

1974 begann die Moritzburger Jägerschaft unter meiner Leitung die Wiedereinbürgerung der heimischen Wildart Damwild in der freien Wildbahn zur Bereicherung der Artenvielfalt. Bis 1990 entwickelte sich in den Moritzburger Revieren ein gesunder und gut gegliederter Damwildbestand, der keinen Wildschaden verursachte. Der nach der politischen Wende von einem westdeutschen Leihbeamten in der Sächsischen Landesforstverwaltung mit mangelhaften wildbiologischen Kenntnissen ange-

ordnete überhöhte Abschuss wegen befürchteter Wildschäden und der Abwertung des Damwildes als „nichtheimische Wildart“ führte im landeseigenen Forst und in den Pachtrevieren zum drastischen Rückgang dieser Wildart im Moritzburgerraum; – bedauerlicherweise – und völlig verfehlt; denn Damwild ist kein Schadwild, sondern eine Bereicherung der Wildbahn.

Seit einigen Jahren steigt der Damwildbestand in den Moritzburger Revieren wieder an; ein Erfolg gemeinsamer Bemühungen der Jägerschaft und der nummehr selbstbewusst gewordenen landeseigenen Sächsischen Forstverwaltung, des Forstamtes Moritzburg, der bäuerlichen Jagdgenossenschaften und der privaten Jagdpächter, die in einer „Damwild-Hegegemeinschaft Moritzburg-Meißen-Großhain“ zusammenarbeiten und der sich auch die neuen privaten Waldbesitzer angeschlossen haben. Das Damwild kann man in den Moritzburger Revieren nun wieder antreffen. Eine erfreuliche Entwicklung, die von der Leitung der Damwild-Hegegemeinschaft fachgerecht und konsequent gelenkt wird.

Prof. Dr. G. Hempel-Falkenhagen, Moritzburg

Radeburg

Zille ist nicht im „Zille-Geburtshaus“ geboren

Im 16. Jahrhundert entdeckte Kopernikus, daß die Erde nicht im Mittelpunkt der Welt steht, sondern um die Sonne kreist. Noch hundert Jahre später stand sein Werk, das diese Entdeckung beschreibt, auf dem Index der verbotenen Bücher. Aber schon lange vor Kopernikus, ja schon in der Antike, gehörte dies zum Wissen der Seefahrer, die mit diesem Wissen die Position der Schiffe bestimmten. Allein: es paßte nicht in das Bild der „Wissenschaft“. Ähnlich geht es wohl mit dem Streit um das Geburtshaus von Heinrich Zille. Die alten Radeburger wissen es schon seit eh und je. Die Fachleute erzählten es sich hinter vorgehaltener Hand und der Hauseigentümer behielt es für sich, weil er einen Anstrich von Denkmalsschützern und Archäologen befürchtete: das Haus, in dem Heinrich Zille geboren wurde, ist das Haus „Schloßstraße 1“ – heute Heinrich-Zille-Straße 1.

„Ich habe Ihnen mit der Post was beigelegt, sehen Sie sich das mal an,“ sagte Bürgermeister Jesse unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ zu den Stadträten. Beigelegt hatte er einen Auszug aus den Sächsischen Heimatblättern.

Darin hat Lothar Fischer die Geschichte des „falschen Hauses am falschen Platze“ aufgedeckt. Einer der bedeutendsten deutschen Zille-Biographen hat damit erstmals die uralten Fakten kunstwissenschaftlich autorisiert.

1958, zum 100. Geburtstag Zilles brachte man am Markt 11 eine Gedenktafel an, wohl in bloßem Vollzug der Pläne, die man schon 1928, zum 70. Geburtstag, hatte. Damals hatte der Eigentümer der heutigen Heinrich-Zille-Straße 1, die Gastwir-



tin und Fleischerin Berg, allerdings etwas dagegen. Im deutsch-nationalen Radeburg befürchtete sie geschäftliche Einbußen durch die Anbringung einer Gedenktafel an den „roten“ Zille. Es wäre noch einmal eine genauere Untersuchung wert – vielleicht auch mal als Schulprojekt – herauszubekommen, was den Stadtrat dann erwogen hat, den mit Zille in keinerlei dokumentierter Beziehung stehenden Markt 11 als „Zille-Geburtshaus“ zu deklarieren. Wahrscheinlich wurde ein entsprechender Beschluß schon 1928 unter Bürgermeister Moritz Richter gefaßt und nach dem Ende der Nazizeit und seiner Rückkehr ins Amt wieder aufgegeben. Warum gerade dieses Haus, dazu sagte mir der langjährige stellvertretende Bürgermeister Hans Mehnert einmal, man habe das Haus gewählt, weil es das Schönste am Markt war. Lang ist es her...

Zille war jedenfalls in der Hitlerära verpönt und über 12 Jahre gerieten wohl die Tatsachen, die zur Wahl eines anderen Hauses führten, in Vergessenheit.

K.Kroemke

Sportlerumfragen 2002

Wer hat die meisten Fans? Radeburger Sportlerehrung am 19. Februar im „Hirsch“

Die Auszeichnungsveranstaltung zur Radeburger Sportlerumfrage findet am 19. Februar um 19 Uhr im „Hirsch“ statt. Gleichzeitig läuft die Sportlerumfrage des KSB Meißen bereits auf Hochtouren. Mit dabei sind aus Radeburg der Fußballkapitän der 1. Männermannschaft, Gerold Schäfer, die Tischtennismeisterin Pia Pfützner und die Kreismeister und Bezirksklasse-Aufsteiger von der 1. Handballmännernmannschaft.

Sie haben sich wieder mit hervorragender Sportprominenz auseinandergesetzt. So zum Beispiel mit dem Gewichtheber-Europameister Thoralf Mührel, Rudervizeweltmeister Jörg Dießner, Jutta Neumann, Europameisterin im Hammerwerfen. Wie bedeutend die sportlichen Leistungen der „Konkurrenz“ auch sein mögen – entscheidend ist bei dieser Umfrage nur eines: wer hat die meisten Fans, wer kann die meisten Stimmen mobilisieren. Da haben die knappen Ergebnisse im letzten Jahr schon gezeigt, daß Radeburger durchaus Chancen haben.

Wie zweitrangig dabei letztlich die Leistungsklasse ist, beweist zum Beispiel folgendes:

Nominiert wurde vom Kreis unter anderem die Fußball-E-Jugend aus Reichenberg-Boxdorf, die Kreismeister geworden war – das ist besonders traurig für die Radeburger „E“, die ja bekanntlich Bezirksmeister geworden war, ehe sie am grünen Tisch schuldlos abgestuft wurde. Aber sie wurden in der Radeburger Entscheidung von den Fans den ebenfalls kreismeisterlichen C-Nachwuchs-Handballerinnen überstimmt. Diese wiederum fanden leider bei der Vorauswahl der Jury des Kreissportbundes keine Berücksichtigung. Nur nebenbei sei erwähnt: es schaffte kein Verein, in allen vier Kategorien Kandidaten ins Rennen zu bringen. Mit drei Vertretern sind der TSV Radeburg, der Radebeuler Badmintonverein und die SSV Planeta vertreten. Also: gute Chancen, bei den Männern, Frauen und Mannschaften zu punkten und dem TSV als größten Verein im KSB das nötige Gehör zu verschaffen.

Die Sammelisten des KSB können bei uns in der Redaktion ausgefaßt und zur Weiterleitung an den KSB wieder abgegeben werden.

Klaus Kroemke

Heinrich-Zille-Schule

Zille-Schüler nahmen erstmals am Mathematikwettbewerb teil

Im Dezember des vergangenen Jahres beteiligten sich erstmals, an dem nun schon mehrere Jahre stattfindenden Mathematikwettbewerb in Großhain, auch Schüler unserer Schule.

Für den Mannschaftswettbewerb müssen dabei von Klasse 6-10 je 2 Schüler teilnehmen.

Leider stellte unsere Schule für die Klasse 8 keine Teilnehmer, so dass in der Endwertung diese Punkte dann leider fehlten.

Insgesamt nahmen 14 Mannschaften teil. Dies ergab also pro Klassenstufe 28 Teilnehmer. In Anbetracht der Tatsache, dass unsere Mädchen und Jungen das erste Mal hier antraten und somit noch keinerlei Erfahrungen über Schwierigkeitsgrad und Thematik der Aufgaben vorlagen, können unsere Teilneh-

mer auf ihre erreichten Platzierungen, die wie folgt aussahen, stolz sein: **Klasse 6:** Fleischer, Marcus und Kannegeßer, Felix je Platz 10 **Klasse 7:** Großmann, Julia (Platz 11), Bruschwitz, Franziska (Platz 15) **Klasse 8:** leider nicht besetzt **Klasse 9:** Desens, Katrin (Platz 5), Pampel, Patrick (Platz 13) **Klasse 10:** Lorenz, Johannes (Platz 5), Treffs, Caroline (Platz 10)

In der Mannschaftswertung sprang ein respektable 8. Platz heraus, wobei eben eine bessere Platzierung durch die Nichtteilnahme der Klasse 8 verschenkt wurde.

Allen Teilnehmern Gratulation und Dank für ihren Einsatz und auf ein Neues in diesem Jahr mit eventuell noch besseren Plätzen.

Die Schulleitung

Schwimmtag in der Zille-Schule

Eine schöne Abwechslung vom tristen Schulalltag

Am Montag, dem 13.01.2003, fand für die Schüler der Mittelschule Heinrich-Zille der alljährliche Schwimmtag statt.

Das bedeutete, die Klassen wurden gestaffelt, die Fünften und Sechsten, Siebten und Achten, Neunten und Zehnten fahren gemeinsam.

Mit dem Bus, der im Pendelverkehr zwischen Radeburg und Meißen fuhr, wurden wir ins Bad gebracht.

Dort hieß es dann für alle, umziehen, abduschen und ab ins Wasser. Zum Pflichtprogramm für alle gehörte, das Schwimmen von einer bestimmten Anzahl von Bahnen in einer bestimmten

Zeit. Für die Kleinen standen 4 Bahnen, also 100 m, auf dem Plan. Für die Großen hieß es Zähne zusammenbeißen und 8 Bahnen, entsprechen 200 m, zu überstehen. In der Zwischenszeit war planschen, rutschen und entspannen angesagt. Nach 2 Stunden stand der Bus von Kretschmar Reisen wieder vor der Tür und ab ging die Fahrt in Richtung Heimat.

Im Großen und Ganzen können wir sagen, es war eine schöne Abwechslung vom tristen Schulalltag.

Schülerredaktion

Grundschule Radeburg

EU-Förderprojekt jetzt auch an Grundschule Radeburg



Paul, Eliot und Frau Erwin machen sich wie Bürgermeister Dieter Jesse mit der neuen Technik vertraut.

Europa macht sich stark für die Bildung der Jüngsten – und Radeburg schließt sich dem an. Nach der Zille-Schule hat nun auch die Grundschule Radeburg den Segen des EU-Förderprogrammes „MEDIOS“ erfahren. Für über 20.000 Euro wurde die Schule zu einer multimedialen Lern-einrichtung aufgewertet – als eine der ersten Grundschulen im Freistaat. Den Eigenanteil von über 5.000 Euro steuerte die Stadt bei. Im Preis enthalten sind 15 Computer, alle mit Internetzugang über einen DSL-Router, Scanner, Drucker, Digitalkamera, Beamer (Bildprojektor mit PC-Anschluß), umfangreiche Lernsoftware, Kopfhörer, Lautsprecher und dazu auch noch zwei Jahre Vorortservice. Rechnet man die älteren PCs dazu, hat die Schule jetzt einen Ausstattungsgrad von 3:1. Auf drei Schüler kommt ein PC. Die Zeiten, da man über ein Computerkabinett schon froh war (Ausstattungsgrad 8:1 oder 10:1) sind damit vorbei.

Der Zweck der Computer ist hier, anders als an der Mittelschule, ausschließlich die Nutzung des multimedialen Potentials für die Vermittlung des Unterrichtsstoffes. Das klingt „trocken“, heißt aber in der Praxis, daß die Kinder nahezu „spielend“ lernen können, anschaulich, in Bild und Ton und natürlich „interaktiv“. Was heißt „interaktiv“? Wenn ich meine Rechenaufgabe mache und die Lösung ist falsch, sagt mir der Computer das sofort. Per „Mausklick“ kann

ich mir sogar den Rechenweg erklären lassen. Oder englisch. Ich schreibe einen Satz in Englisch auf. Der Computer zeigt mir an, ob der Satz richtig oder falsch ist. Und so weiter. Und das soll spielend sein? Ja. Weil der Computer dazu mit menschlicher Stimme spricht und am Bildschirm Animationen („Trickfilme“) ablaufen. Da schaut man schon ganz anders hin. Außerdem gibt es aber auch noch einmal im Monat einen richtigen „Spieltag“ am Computer, wo man sich dann mal so richtig digital austoben kann. Neben dem Unterricht werden die Computer auch noch für den AG-Bereich genutzt und zum Beispiel für die „1. Radeburger Grundschulzeitung“, deren erste Ausgabe soeben erschienen ist.

Die Ausstattung der Schule erfolgte natürlich mit vielseitiger Hilfe. Neben dem finanziellen Beitrag von EU und Stadt sind hier die Firma Manig & Palme zu nennen, die die Einrichtung besorgte und die Wartung übernimmt; der Hausmeister, Herr Lange, der für die „Infrastruktur“ in Form von Kabelschächten und Mauerdurchbrüchen verantwortlich war, Frau Haberstock, die hausintern die Betreuung der Technik innehat und natürlich auch die meisten der Lehrer, die noch mal selbst die Schulbank drückten, um sich für die Beherrschung der Technik zu qualifizieren.

K.Kroemke



Vertreter der Stadt, der Schule, der Computerfirma, Eltern und Kinder nehmen das „elektronische Klassenzimmer“ in Augenschein

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



Stadtratssitzung
20. Februar 2003, 19.30 Uhr
Neuer Ratssaal Radeburg

**- Radeburg -
2-Raumwohnung**
im 1. OG, ab sofort
provisionsfrei zu vermieten,
ca. 46m² Wfl. für 253,-€/Mon.,
mit Kü., Dusche, WC, Balkon,
Keller zzgl. Carport 23,-€/Mon.;
zzgl. NK, 2 KM Kautions.

3-Raumwohnung
im EG ab sofort
provisionsfrei zu vermieten,
ca. 86 m² Wfl. für 473,-€/Mon.
mit Kü., Bad, WC, Terrasse,
Keller, zzgl. Carport 23,-€/Mon.;
zzgl. NK, 2 KM Kautions.

Zu erfragen unter
Tel.: 03 52 05 / 5 36 34 &
01 71 / 4 45 27 50

**In Radeburg - Grundstück
mit Einfamilienhaus
zu verkaufen!**
Grundstücksfläche: 280 m²,
Wohnfläche: ca. 140 m²,
vermieteter Laden: 70 m²,
Preis: VB
Chiffre 2/0203, Radeburger Anzeiger
A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Ich helfe Ihnen gern!
Suchen Sie eine
**liebevolle, individuelle
Tagespflege für Ihr Kind?**
Dann rufen Sie mich an
Tel.: 03 52 08 / 8 14 62

Vermiete
4-Raum Whg.
in Kalkreuth; 67m²;
modernisiert;
Zentralheizung;
KM ab 3,50 €/m²
Telefon
03 52 48 / 84 90

**UHREN
SCHMIDT**
Uhren von
ADUGENA
und **JUNGHANS**
Batterien
Hörgerätebatterien
Barometer
Thermometer
Trauringe und Schmuck
Annahme
von Schmuckreparaturen
Uhrmachermeister Tobias Schmidt
Dresdner Str. 20, 01471 Radeburg
Tel./Fax 035208/2794
Beratung - Reparatur - Verkauf

Stadtverwaltung Radeburg - Bauamt
**Verkehrsbehinderungen durch
Kanal- und Straßenbaumaßnahmen**

Radeburg
Die Holzbrücke von der S 177 zur
Bodener Straße in Großdittmannsdorf
musste für den Fahrverkehr wegen
statischer Mängel gesperrt werden.
Die Brücke steht dann nur noch für
Fußgänger und Radfahrer zur Verfüg-
ung. Die Umleitungsstrecke verläuft
über die Betonbrücke „Rittergut“
Boden.

Radeburg - Carolinenstraße 2
Während des Teilabbruchs Carolinen-
straße 2 in Radeburg ist die Caroli-
nenstraße zwischen Marktstraße und
Meißner Straße voll gesperrt. Die
Einbahnstraßenregelung auf der Car-
olinenstraße zwischen Marktstraße
und Klostergasse ist während des
Abbruchs aufgehoben.

Von der Stadtratssitzung berichtet
Prokopfverschuldung knapp über 1400 Euro

Mit genau 1408,07 Euro pro Einwoh-
ner blieb der Schuldenstand der Stadt
auf einem gesunden Niveau. Zu die-
ser Einschätzung kamen die Sprecher
von CDU und SPD. „Radeburg steht
solide da.“ kommentierte Andreas
Hübler für die Christdemokraten. Der
stellvertretende Bürgermeister, Mi-
chael Ufert (SPD) sprach von einem
„guten Gefühl bei diesem Haushalt,
wenn man die Situation in anderen
Städten und Gemeinden sieht.“
Natürlich ist auch dieser Haushalt
wieder „auf Kante genäht“, ohne Platz
für „Schnörkel“. Die Pflichtaufgaben
werden erfüllt. Die freiwilligen Auf-
gaben, zu denen Bibliothek, Heimat-
museum und die Sportstätten gehö-
ren, werden auf kleiner Flamme ge-
halten. Hier sieht die ehemalige Vorsitzen-
de des Sozialausschusses, Gertrud Gör-
ne, dennoch einige Reserven. „Die
hohen Bewirtschaftungskosten am
Sportplatz sind sicher von den Sport-
lern beeinflussbar,“ schätzt sie ein.

„Mit der TSV sollte ein Gespräch
darüber geführt und eine Lösung ge-
funden werden.“
Eingesparte Mittel sähe sie gut ange-
legt für die Veränderung der Räum-
lichkeiten des Heimatmuseums,
„denn die Lagerung im Magazin läßt
zu wünschen übrig“. Hier leiden wert-
volle Kulturgüter und Zeugnisse der
Geschichte unter miserablen klimati-
schen Bedingungen.
Für den mit Sperrvermerk in die Pla-
nung eingestellten Heroldstein sieht
Frau Görne in einem Spendenauftrag
eine Lösung, um einerseits den Haus-
halt nicht zu belasten, aber
andererseits den drohenden endgül-
tigen Verlust des Kunstwerks abzu-
wenden.
Für die Einnahmenseite empfiehlt sie,
auf dem Markt wieder Parkgebühren
zu kassieren. Ob dadurch aber der
kostenlose Parkplatz am Hofwall bes-
ser genutzt würde, ist eine andere
Frage.

Es werden keine Bäume gefällt
Dem Bauvorhaben LIDL-Markt am
Lindenplatz werden keine Bäume zum
Opfer fallen. Darüber informierte
Bürgermeister Jesse im Zusamen-
hang mit dem Erwerb einer Teilflä-
che am E-Werk, für deren Abgabe die

ESAG 1400 Euro erhält. Der Kauf
der Fläche war notwendig geworden,
um den Kreisverkehr zwischen
ARAL-Tankstelle und Lindenplatz
bauen zu können.

**Ratssaal kann jetzt auch von Parteien
und Vereinen genutzt werden.**

Nach der Änderung der Satzung über
die Nutzung stadteigener Räumlich-
keiten kann jetzt auch der Ratssaal
der Stadt Radeburg durch Dritte ge-
nutzt werden. Der Ratssaal steht den
im Stadtrat vertretenen Parteien kos-
tenlos zur Nutzung zur Verfügung.

Einheimische Vereine erhalten den
günstigsten Satz und können den Saal
zu besonderen Anlässen für 15 Euro
bis zu vier Stunden lang nutzen. Eine
private oder gewerbliche Nutzung
wird ausgeschlossen. KR

Heimatomuseum
**Rückblick zur Teddyausstellung
im Heimatmuseum**

Die Teddybären aus der Weihnachts-
ausstellung 2002 befinden sich schon
seit längerem wieder in ihrer gewoh-
nen Umgebung. Sie haben einer neu-
en Ausstellung über das Hochwas-
ser Platz gemacht. Trotzdem blieben
sie bei einigen Besuchern auch nach
der Ausstellung in guter Erinnerung,
denn sie brachten im nachhinein noch
viele neue Exemplare für Cindys
Teddysammlung in das Heimtomuse-
um. Dies war der Ausdruck dafür,
wie gut diese Ausstellung bei den
Radeburgern und ihren Besuchern
angekommen ist. Ich möchte mich
hiermit, auch im Namen von Cindy
und ihren Eltern, der Familie Schnei-
der, ganz herzlich bei den zahlreichen
Besuchern für ihr Interesse bedan-
ken. Den aktiven Bürgern, die durch
Leihgaben und Geschenke zum Gel-
ingen der Ausstellung beigetragen
haben: Fam. Helmut Matern aus
Volkersdorf, Herrn Orthopädie-
schuhmacher Weimert aus Radeburg,

Frau Scheibe von der Stadtverwal-
tung Radeburg, Herrn Rauscher aus
Boden, Frau Zeidler der Bibliotheka-
rin aus Radeburg und Frau Hille-
mann aus Radeburg gilt unser ganz
besonderer Dank.
Kerstin Hartmann



Cindy und Frau Hartmann
zwischen ihren Bären

Heinrich-Zille-Schule
**Anmeldung von Klasse 5 und 7 für das
kommende Schuljahr**

Die Anmeldung an der Mittelschule
„Heinrich Zille“ Radeburg erfolgt für
die Schüler der zukünftigen Klassen
5 und 7 am **Mittwoch, dem 5. März
2003, jeweils von 16 bis 19 Uhr.**
Sollten Eltern diese Termine nicht
wahrnehmen können, besteht die

Möglichkeit, telefonisch unter
035208-33427 vorher einen anderen
Zeitpunkt bis zum 11. März zu ver-
einbaren. Die Anmeldung für Klasse
7 betrifft nur Schüler, die bis jetzt nicht
zu unserer Schule gehörten.

Laubner/ Leitung der Mittelschule

Stadt Radeburg
**1. Änderung der Satzung zur Festlegung von Bestimmun-
gen für die außerunterrichtliche Nutzung von Sporthal-
len, Schul- und Mehrzweckräumen der Stadt Radeburg**

Aufgrund von § 4 Abs. 2 in Verbind-
ung mit § 28 Abs. 1 der Gemeinde-
ordnung für den Freistaat Sachsen
(SächsGemO) in der Fassung der
Bekanntmachung vom 14. Juni 1999
(GVBl. S. 345), geändert durch Ge-
setze vom 24. November 2000
(GVBl. S. 482), vom
28. Juni 2001 (GVBl. S. 425), vom
28. Juni 2001 (GVBl. S. 426), vom
6. Februar 2002 (GVBl. S. 70), vom
14. Februar 2002 (GVBl. S. 86) hat
der Stadtrat in seiner Sitzung am
23.01.2003 beschlossen:

Eine Vermietung des Ratssaales an
Privatpersonen für Feierlichkeiten
und dergleichen wird ausgeschlos-
sen, ebenso die Vermietung an Sams-
tagen, Sonn- und Feiertagen. Eine
Vermietung zu kommerziellen Zwe-
cken wird ebenfalls ausgeschlossen.
Auf die Vermietung der Räume be-
steht kein Rechtsanspruch. Der Bür-
germeister entscheidet über die
schriftlich einzureichenden Anträge.
Eine Vermietung kann insbesondere
an folgende Nutzergruppen erfolgen:
- Vermietung an einheimische Vere-
ine aus besonderen Anlässen
(Gruppe A)
- Vermietung an Parteien (Fraktio-
nen), die im Stadtrat vertreten sind
(kostenfrei)
- Vermietung an Parteien, z.B. Kreis-
tagsfraktionen (Gruppe B)
- Vermietung an öffentlich-rechtliche
Körperschaften oder Einrichtungen
(Gruppe D)
Folgende Nutzungsentgelte sind zu
entrichten:
Nutzergruppe A
bis zu 4 Stunden: 15 Euro

Artikel 1
Die Satzung zur Festlegung von Be-
stimmungen für die außerunterricht-
liche Nutzung von Sporthallen,
Schul- und Mehrzweckräumen der
Stadt Radeburg in der Fassung vom
22.11.2001, veröffentlicht im Rade-
burger Anzeiger Nr. 23/2001 am
07.12.2001 wird wie folgt geändert:

In § 12 wird folgender Absatz 5 ein-
gefügt: „(5) Entgelte und Festle-
gungen für die Nutzung des Rats-
saales

Landratsamt Meißen
Mobile Schadstoffsammlung

Vom 10. bis 25. März führt der Land-
kreis wieder eine Sammlung schad-
stoffhaltiger Abfälle durch. Das
Schadstoffmobil hält auf seiner Tour
in jeder Stadt bzw. Gemeinde an
insgesamt 84 Standorten im Land-
kreis. Die einzelnen Termine und
Haltepunkte können dem aktuellen
Abfallkalender entnommen oder beim
Wirtschaftsamt Meißen Tel. 03521-
725558 oder 725564 erfragt werden.
Angenommen werden wieder u.a.
Altflacke, Altöle, Haushaltschemikali-

en, Kleinbatterien und Pflanzen-
schutzmittel bis zu einer Menge von
max. 10 Liter bzw. 10kg sowie max.
2 PKW-Starterbatterien. Zu beachten
ist, dass nur Sammelbehälter bis zu
einem Volumen von höchstens 20
Liter und flüssige Schadstoffe nur in
fest verschlossenen Gefäßen abgege-
ben werden können. Es wird gebet-
ten, das Eintreffen des Schadstoff-
mobils abzuwarten und keine Abfä-
lle an den Haltestandorten abzustel-
len.

Landratsamt Meißen
Nochmaliger Hinweis

Zu entleerende Restabfallbehälter und
Gelbe Tonnen sowie abzuholende
Gelbe Säcke und Bündelpappe am
Entsorgungstag bereits 6.00 Uhr be-
reinstellen.

bedingt bis 6.00 Uhr vor dem Grund-
stück bereitzustellen. Bei zu spätem
herausstellen der Behälter besteht kein
Anspruch auf eine unmittelbar nach-
zuholende Entleerung, sondern erst
zum nächst folgenden Entleerungs-
tag.

In den letzten Wochen wurde von den
Entsorgungsfirmen gehäuft festge-
stellt, dass zu entleerende Restabfall-
behälter und gelbe Tonnen sowie ab-
zuholende Gelbe Säcke und Bündel-
pappe später als 6.00 Uhr am Entsor-
gungstag bereitgestellt werden. Das
Wirtschaftsamt Meißen weist
nochmals darauf hin, dass seit dem
6. Januar diesen Jahres im Landkreis
neue Entleerungstermine für die Rest-
abfallbehälter gelten. Durch die neue
Tourplanung der Entsorgungsfir-
men haben sich auch die gewohnten
Entleerungs- bzw. Abholzeiten aus
dem vergangenen Jahr verändert.
Deshalb sind die Abfallbehälter un-

Wenn bei Störungen in der Abfall-
entsorgung infolge höherer Gewalt,
wie z.B. bei Schnee- und Eisglätte,
oder aus betrieblichen Gründen, die
der Abfallerzeuger nicht zu vertreten
hat, die Entsorgung am festgelegten
Tag nicht stattfinden kann, wird die
unterbliebene Maßnahme unverzüg-
lich nachgeholt. Die zu entleerenden
Restabfallbehälter oder gelben Ton-
nen sowie die noch abzuholenden
gelbe Säcke bzw. Bündelpappe sind
am nächstfolgenden Werktag bis 6.00
Uhr erneut bereitzustellen.

**Fachgeschäft für
Gardinen-
Einrichtungen**

- Gardinen
- Dekostoffe
- Stilgarnituren
- Jalousien
- Vertikal-Lamellen
- Nähservice
- Decken
- Bettwaren
- Wachstuch in großer Auswahl

Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 035208 / 92506

über 4 bis zu 8 Stunden: 26,25 Euro

Nutzergruppe B
bis zu 4 Stunden: 57,50 Euro
über 4 bis zu 8 Stunden: 101 Euro

Nutzergruppe D
bis zu 4 Stunden: 86,25 Euro
über 4 bis zu 8 Stunden: 151 Euro

Wird die Benutzung von Gläsern,
Geschirr, Besteck und der Küchen-
einrichtung gewünscht, ist dafür ein
gesonderter Betrag in Höhe von 7,50
Euro für die Nutzergruppe A und in
Höhe von 20,00 Euro für die Nut-
zergruppen B und D zu entrichten.

Artikel 2
Die Änderung tritt am Tag nach ih-
rer Bekanntmachung in Kraft.

Radeburg, den 23.01.2003
Jesse/Bürgermeister

Zu vermieten:
2-Raumwohnung:
60 m², 324,- Euro/kalt,
vollsanitert, mit Balkon,
Einbauküche PKW-Stellplatz,
in Rödern, Dorfstraße 30
Zu erfragen bei Herrn Eilke
Tel. 03 52 08 / 3 30 56

Stadt Radeburg
**Gefasste Beschlüsse des
Stadtrates der Stadt Radeburg zur
36. Beratung am 23. Januar 2003**

1. In öffentlicher Sitzung
Beschluss Nr. 01 - 36./3.
Beschluss über den Erwerb einer
Teilfläche aus Flurstück 1575/1 der
Gemarkung Radeburg für den Bau
eines Kreisverkehrs im Bereich Ra-
deberger Straße/Moritzburger Stra-
ße im Zuge der Ansiedlung der Fa.
LIDL auf dem Lindenplatz

Beschluss Nr. 02 - 36./3.
Beschluss der Haushaltssatzung
2003 der Stadt Radeburg mit Haus-
haltsplan und Anlagen

Beschluss Nr. 03 - 36./3.
Beschluss der 1. Änderung der Sat-
zung zur Festlegung von Bestimmun-
gen für die außerunter-
richtliche Nutzung von Sporthallen,
Schul- und Mehrzweckräumen der
Stadt Radeburg

Der vollständige Wortlaut der gefas-
sten Beschlüsse im öffentlichen Teil
der Beratung kann im Sekretariat des
Bürgermeisters, Rathaus, zu den üb-
lichen Öffnungszeiten eingesehen
werden.
gez. Jesse/Bürgermeister

Fahrbibliothek

Am 18. Februar 2003 besteht an folgenden Orten die Möglichkeit, Bücher auszuleihen:

- 1. Volkersdorf**
Bushaltestelle/ Friseur
14.30 - 15.00 Uhr
- 2. Bärnsdorf**
Wendeplatz
15.15 - 15.45 Uhr
- 3. Berbsdorf**
Landgsthof
16.00-16.30 Uhr
- 4. Bärwalde**
chem. Konsum
16.45 - 17.15 Uhr

Verkaufe...

...in Radeburg, Meißner Berg:
(Garagengesellschaft) Garage,
Preis: VB, Tel.: 01 74/9 43 99 58

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
zu meinem

80. Geburtstag
möchte ich mich recht herzlich
bei meinen Kindern, Enkel-
kindern, Geschwistern,
Verwandten, Freunden und
Bekanntem sowie dem Team
von der Raiffeisenbank
bedanken.

Johanna Syring
Radeburg, Januar 2003

Vermiete

3-Raum Whg.
in Kalkreuth; 57m²;
modernisiert;
Zentralheizung;
KM ab 3,50 €/m²

Telefon
03 52 48 / 84 90

Drechselwerkstatt für

- Runde Tische mit Mittelfuß
- Spiegel mit schönen Rahmen
- Garderobenständer/
- Garderoben mit Hutablage
- Bücherregale, Standregale,
- Eckregale, Fußbänke
- Konsolen aller Art
und vieles mehr

Helfried Schweitzer
Schulstr. 4b • 01471 Radeburg,
Tel./ Fax 03 52 08 / 23 11
Mo.-Do. 15.00-17.30 Uhr • Sa. 14.00-17.00

Vermiete

**2-Raum
Wohnung**
in Radeburg

71 m², Einbauküche,
großer Balkon, Bad
mit Wanne und Dusche,
Carport
Miete 390,- Euro + NK,
zzgl. 20,- Euro Carport

Tel.: 03 52 08 / 8 12 34



**Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.**
Ihr Lohnsteuerhilfeverein
Im Rahmen einer Mitgliedschaft
leisten wir für Sie ganzjährig

**Hilfe in Lohnsteuer-
und Kindergeldsachen**
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208- 91960 od. 2193

**Wir suchen neben- und
hauptberufliche Beratungs-
stellenleiter/innen**
Frau Beier · Tel. 0351/8494377

10. Februar, 18.30 Uhr
Gaststätte Hirsch
**Gewerbevereinsversam-
lung - Stammtisch**
**„Wie können wir die Kun-
den in Radeburg halten?“**

Gasversorgung Sachsen Ost

**Kostenlose Hotline für die Mel-
dung von Gasgeruch und Gas-
störungen - für Ihre Sicherheit:**
Tel. 0800/787 90 00.

Seit 1998 ist für das Versorgungs-
gebiet der Sachsen Ost GmbH diese
kostenlose Hotline geschaltet, mit der
die Netzstelle rund um die Uhr, an
365 Tagen, erreichbar ist.

Landratsamt Meißen

**Transpondermontage
an Restabfallbehältern**

Im Landkreis Meißen wurde zum 1.
Januar 2003 ein Identifizierungssy-
stem im Bereich der Restmüllfä-
sung eingeführt. Die Entleerung der
bereitgestellten Restmülltonnen wird
ab sofort elektronisch registriert. Von
über 42.000 Restabfallbehältern im
Landkreis ist noch ein kleiner Teil mit
einem Transponder bzw. elektroni-
schen Chip zu versehen. Damit auch
an die letzten Restabfallbehälter noch
ein Transponder installiert werden
kann, sollten folgende Hinweise be-
achtet werden: Die Transpondermontage
wird ab 10.02.03 jeweils einen
Tag nach den neuen Entleerungster-
minen durchgeführt. Alle noch nicht
mit einem Transponder ausgestatte-
ten Behälter bitte zur Montage einen
Tag nach dem Entleerungstermin he-
rausstellen. Nach Installation des
Chips werden die Behälter mit ei-
nem Handzettel versehen. Einen weite-
ren Tag danach bitte alle nicht mehr
benötigten Restabfallbehälter und
Biotonnen zur Abholung vor dem
Grundstück bereitstellen.

Termin der Transpondermontage in
Radeburg **11.02.03**, Termin der Ab-
holung bzw. des Umtausches der
Behälter **12.02.03**.

Bei Rückfragen oder Hinweisen zum
Abholen von Behältern werden die
Bürger gebeten, sich an die Entsor-
gungsfirma Abfallwirtschaft Meißen
Tel. 03521-765422 zu wenden.

RCC

**Zusätzlicher Kartenverkauf für
die Megaparty am 28.02. und
Remmidemmi am 1.03.2003
auf dem Markt:**

Sonnabend, den 8. Februar

von 10.00 - 12.00 Uhr

Montag, den 10. Februar

von 17.00 - 19.00 Uhr

jeweils bei W&K Kroemke A.-Be-
bel-Str. 2 in Radeburg. Eventuelle
Restkarten sind ab **Dienstag, den
11. Februar** bei Foto Eulitz zu den
Öffnungszeiten erhältlich.

Liebe Umzugsteilnehmer!

Zu unserer traditionellen „Warm up“
Veranstaltung möchten wir Euch am
Mittwoch, dem 12. Februar 2003
um **19.00 Uhr** im „Hirsch“ einla-
den. Ihr erhaltet bei dieser Veran-
staltung Eure Umzugsnummer und
werdet alle Informationen zum Ab-
lauf und zu den geplanten Höhe-
punkten des Umzugs erhalten.



Kartenbestellung für Marktanhänger	
Name, Vorname	Bitte Anzahl Karten eintragen
Ich bestelle für	Markt
Bitte eine folgende	Unterschrift
Adresse	
01471 Radeburg.	
RSBUParty auf dem Marktplatz	03 52 08 03
Remmidemmi auf dem Marktplatz	03 52 08 03

Lernzentrum Radeburg

**Lernzentrum lernt aus der Pisa-Studie:
ab März auch Englisch für Vorschüler**

Seit fünf Jahren gibt es nun schon
das Lernzentrum Radeburg unter Lei-
tung der Pädagogin Kathrin Köhler
aus Coswig. Schätzungsweise 250
Schüler haben im Laufe der Zeit die
Einrichtung besucht, um Lernschwie-
rigkeiten zu überwinden, versäumten
oder nicht mehr abrufbaren Unter-
richtsstoff aufzuarbeiten. Dabei ging
es oftmals auch darum, Ängste abzu-
bauen, das „Lernen zu lernen“ – das
heißt: die richtigen Techniken für's
Lernen mitzubekommen und sich auf
Prüfungen vorzubereiten.

„Die einzige Voraussetzung zum Be-
such unserer Einrichtung ist der Wil-
le der Schüler zum Lernen und die
Einsicht, daß unser Unterricht kein
Ersatz für die Schule ist,“ erklärt Frau
Köhler. Keiner sollte also mit der Ein-
stellung in die Schule gehen, man
könne hier das Lernen vernachlässigen,
denn man könnte das alles im
Lernzentrum nachholen.“

Das Nachholen des Unterrichtsstoffs
ist mit viel zusätzlichem Zeitaufwand
verbunden. Das Lernzentrum versteht
sich auch als Ergänzung zur Schule
und nicht als deren Ersatz. Vor allem
in den Fremdsprachen, in Deutsch,
Geschichte, in Mathematik und Phy-
sik besteht großer Nachholbedarf.
Gerade in den Sprachen, wo eine
Unterrichtseinheit auf der nächsten
aufbaut, ist es ohne Nachhilfe schwie-
rig, den Anschluß wiederzufinden,
wenn der Faden erst mal gerissen ist.
Da ist es günstig, daß der Unterricht
im Lernzentrum in kleinen Gruppen
bis zu 4 Schülern erfolgt, wo auf die
Defizite des Einzelnen sehr konkret

eingegangen werden kann.
Die Pisa-Studie hat übrigens die ei-
genen Erfahrungen im Lernzentrum
bestätigt: im Vorschulalter werden
große Chancen des Lernens vor al-
lem beim Erlernen von Fremdsprach-
en verschenkt, während später die
Schüler mit dem Lernstoff schnell
überfordert sind. Da man diese Chan-
cen in Deutschland nicht nutzt, fallen
die Deutschen im internationalen
Vergleich immer weiter zurück. „In
vielen Ländern beginnt man mit dem
„Unterricht“ bereits im Alter von fünf
Jahren,“ weiß Frau Köhler, „eigene
Erfahrungen und Gespräche mit El-
tern zeigen, daß Kinder gerade in die-
sem Alter geistig nicht ausgelastet
sind. Ihnen auf spielerische Art Wis-
sen zu vermitteln ohne sie zu über-
fordern oder den Grundschulunter-
richt ersetzen zu wollen, soll eine
unserer neuen Aufgabenbereiche
werden.“

Interessierte Eltern mit Vorschulkin-
dern können sich über die genauen
Termine des Vorschulunterrichts im
Sprachkurs Englisch, der ab März
beginnt, im Lernzentrum informieren.
Bei dieser Gelegenheit dankt Frau
Köhler aus Anlaß des 5-jährigen Be-
stehens der Einrichtung allen Lehr-
kräften, die im Lernzentrum mitgear-
beitet haben, den Eltern, die ihr Ver-
trauen in die Einrichtung setzten und
den Lehrern der Radeburger Schu-
len, die bei Fragen und Problemen
jederzeit zur Zusammenarbeit im In-
teresse der Schüler bereit waren und
sind.

K.Kroemke

Wanderweg Ostsee-Saaletalsperren

**Vorbereitungsmaßnahmen für
erneuerten Wanderweg**



Gegenüber dem Schamottewerk an
den Ziegeleien wird demnächst der
Ostsee-Saaletalsperren-Wanderweg
einmünden. Der Weg war durch den
Verkauf des ehemaligen „Kloster-
Fensterbau-Grundstückes“ unterbro-
chen worden. Der neue Weg wird nun
auf dem ehemaligen Gleisbett des
Anschlußgleises der Schmalspur-

bahn erfolgen, welches vom ehma-
ligen „Heidenfriedhof“ an der Glas-
faser über den Börsbach bis zur Zie-
gelei verlief. Hinter dem Haselnuß-
berg verlief der Weg ohnehin schon
direkt neben dem Anschlußgleis, so
daß die Aufnahme des vorhandenen
Dammes im wahrsten Sinne des
Wortes „nahe lag“. KR

Liebe Marktanhänger,

wie Sie bereits wissen, überdacht der
RCC am Faschingswochenende
wieder den Marktplatz. Wir wenden
uns an die direkten Bewohner des
Marktes sowie die Bewohner der er-
sten Eingänge aller abgehenden Stra-
ßen und Gassen. Da speziell Sie an
diesem Wochenende Verständnis auf-
bringen, bietet der RCC Freikarten
für alle Personen über 16 Jahre die in
dieser Wohnung gemeldet sind (Per-

sonalausweis). Wir bitten Sie, dieses
Formular auszufüllen und bis zum
**Mittwoch, dem 12.02.2003 zwischen
8.00 und 17.00 Uhr** bei W&K Kro-
emke A.-Bebel-Str. 2 in Radeburg ab-
zugeben.

Nach Bestätigung durch die RCC-Lei-
tung können Sie diese Freikarten am
Montag, dem 17.02.03 von 13.00 –
18.00 Uhr und am **Dienstag, dem
18.02.02** von 9.00 – 12.00 Uhr bei
W&K Kroemke A.-Bebel-Str. 2 in
Radeburg abholen.

BAUELEMENTE
Türen · Fenster · Glas
Berndt & Kurrey GmbH
Kurzer Weg 1 01561 Ebersbach/OT Freitelsdorf
Tel. 03 52 08/4818

Fensteraktion 2003

Schmeckt auch im Winter

- ✗ Bleifreies Fünfkammer-Profil
- ✗ Schalldämmung 32 dB
- ✗ Pilzkopf-Sicherheitsbeschlag
- ✗ integrierte Spaltlüftung
- ✗ Wärmeschutzglas I, I Ug-Wert
- ✗ Fehlbediensperre
- ✗ Randverbund Warme Kante ohne Aufpreis!

Eigene Ausstellung im Firmensitz!
Öffnungszeiten: Mo 8-18 Uhr/ Di-Fr nach tel. Vereinbarung

REIFENSERVICE VOLKER FLECHSIG

MLX-Partner
Radeberger Str. 23
01471 Radeburg
Tel 03 52 08 / 24 22 · Fax 43 86
Gegenüber der ARAL-Tankstelle

Car-Wash

Verkauf, Montage und Reparatur sämtlicher PKW-, LKW-, Baumaschinen-, Stapler- und sonstiger Reifentypen

GESCHENK-TIPP GUTSCHEIN
z. B. für • Reifen • Stoßdämpferprüfung
• Wagenpflege • Auspuffdienst
• Zubehör • Achsvermessung usw.

- günstige Preise -
- großes Angebot an PKW-Sommerreifen -
Restposten von Winterreifen zu TOP-Konditionen

BayWa BHG | Bau & Gartenmarkt

Löwenstark in Radeburg

Optimale Wärmedämmung durch
Klemmfilz Integra
WLG 040
✗ 140 mm nur 4,25 €/m²
✗ 160 mm nur 4,95 €/m²
Baufolie 0,2 er
✗ nur 0,29 €/m²

Gewächshaus Viola
302,5 cm x 193 cm;
First 207 cm
Grundfl. 5,82 m²
nur **349,- €**
grosse Auswahl an Artikeln zur Pflanzenanzucht

BayWa BHG
Bau- & Gartenmarkt
Filiale Radeburg
Bahnhofstraße 11, 01471 Radeburg
Tel.: 03 52 08 / 22 63
Fax: 03 52 08 / 45 69

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 06.30 - 18.00 Uhr,
Sa 08.00 - 13.00 Uhr

Ihr Partner vom Fach

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Silberhochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank den Keglern für die wunderschöne Ranke und dem Gasthof Kleinnaundorf für die gute Bewirtung.

Sitta und Roland Gommlich
Bärnsdorf im Januar 2003



KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag
am 10.02.03 Gerda Schmidt
am 11.02.03 Siglinde Jecht

Dresdner Str. 13
Radeburger Str. 8A,
OT Volkersdorf
Amselweg 6
Großenhainer Str. 24

am 18.02.03 Siegfried Buchwald
am 23.02.03 Marie Horn

zum 85. Geburtstag
am 18.02.03 Lisbeth Schubert
zum 91. Geburtstag

Lindenallee 10A

am 18.02.03 Hedwig Schmidt
Unsere besten Wünsche gehen an das Ehepaar Margot & Harald Wagner, Berbisdorf Str. 12, OT Großdittmannsdorf, anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit am 10.02.2003

Meißner Str. 2



Seniorenclub

Veranstaltungen Februar 2003

Montag, den 10.02.03
13.00 Uhr Treff am Club zur kleinen Wanderung bei günstigem Wetter, sonst Brett- und Kartenspielerunde
Dienstag, den 11.02.03
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
Mittwoch, 12.02.03
15.30 Uhr Seniorensport in der Heinrich-Zille-Schule
Donnerstag, den 13.02.03
14.30 Uhr Seniorentreff mit Vortrag Frau Dr. Taha, Radeburg
Montag, den 17.02.03
8.30-11.00 Fußpflege für Senioren

13.00 Uhr Treff zur kleinen Wanderung bzw. Spielrunde und Gedächtnisstraining
Dienstag, den 18.02.03
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde
Mittwoch, 19.02.03
14.00 Uhr Faschingsrunde in Großditt.
15.30 Uhr Seniorensport in der Heinrich-Zille-Schule
Donnerstag, 20.02.03
14.30 Uhr Seniorentreff mit Video-Nachmittag, Seniorenreise Mosel-Luxemburg wird vorgestellt

Danksagung

Schlaf ruhig nun,
befreit von allen Schmerzen.
Du gingst von uns,
doch nicht aus unserem Herzen.



In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, unserem guten Vati, Schwiegermutter und Opa

Herrn **Georg Schneider**
geb. 06.01.1922 gest. 15.01.2003

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, stillen Händedruck, Geldzuwendungen und Blumenschmuck sowie ehrendes Geleit zu danken. Besonderer Dank gilt dem Hausarzt Herrn Dipl.-med. Karsten Nitsche, der Pfarrerin Frau Hiecke für die einfühlsamen Worte, den Bläsern und dem ANTEA Bestattungshaus Frau Balbrink in Radeburg.

In stiller Trauer:

Seine liebe Hannchen
Seine lieben Kinder, Schwiegerkinder und Enkel
Kalkreuth, im Januar 2003

Großenhain, Radeburg und Umgebung

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

08.02.- 15.02.03, 7 Uhr
Ap.am Kupferberg, Großenhain, Rostiger Weg 5, 03522/310020
15.02.- 22.02.03, 7 Uhr
Stadt- Ap., Großenhain, Naundorfer Str., 03522/51560
16.02.- 22.02.03, 7 Uhr
Hirsch- Ap., Moritzburg, Schlossallee 20, 035207/81911

Notdienste

Ärztlicher Notdienst

Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die Rettungsstelle Meißen:

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag:
19.00 – 7.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 7.00 Uhr
Freitag: 14.00 – 8.00 Uhr
Sonnabend:
08.00 – 8.00 Uhr
Sonntag u. Feiertag:
8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg
An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen
jeweils von 9 - 11 Uhr.

08./09.02.	ZÄ Krjukow	Moritzburg (035207)	82118
15./16.02.	Dr. T. Gross	Radeburg (035208)	2041
22./23.02.	ZÄ Zeller	Moritzburg (035207)	82118

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft: werktags: 19 - 7 Uhr;
Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr
07.02.03 - 14.02.03
Dr. Riese, Radeburg, (035207) 81464
14.02.03 - 21.02.03
Dr. Goldberg, Coswig, (0171) 4201714

Senioren

Dank den Sponsoren

Zu unserem 10jährigen Jubiläum versprach Frau Görne Sponsoren zu finden, die für unseren Seniorenclub neue Lampen finanzieren. Die neuen Lampen hängen bereits und als Dankeschön luden wir am 16. Januar die Sponsoren in den Seniorenclub Radeburg ein. An diesem Nachmittag, bei Kaffee und Kuchen, spielten die Schüler der Heinrich-Zille ein Theaterstück „Die kleine Hexe“ und jüngere Kinder erfreuten alle mit einem Ballett. Wir möchten allen danken, die uns in unserem Seniorenclub immer unterstützen ob finanziell, materiell oder kulturell. Ein besonderes Dankeschön an die Stadtverwaltung Radeburg, die uns unseren Seniorenclub trotz finanzieller Schwierigkeiten weiterhin zur Verfügung stellt.

Nochmals Dank an alle!
Rudolf Koch & Dagmar Zschaschel

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, liebe Worte, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von unserer lieben Mutti und Großmutter

Frau Maria May

zuteil wurden, möchten wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich danken. Unser Dank gilt auch dem Hausarzt, Dr. Stephan, den Schwestern des ASB Radeburg sowie dem Bestattungsinstitut ANTEA, Frau Balbrink.

In stiller Trauer:

Ihre Töchter Annelies und Ulrike
im Namen aller Angehörigen



Jubiläum

100. Jahre alt!

Am 24.01.2003 feierte die älteste Radeburgerin, Frau Martha Mönnich, ihren Geburtstag



Ein echtes Radeburger Kind, geboren zu Kaisers Zeiten, zwei Weltkriege überlebt, Inflation, Währungsunion etc. Den Stürmen des Lebens Widerstand geleistet. Ihr Mann war 1943 im Krieg gefallen, sie hatte es wahrlich nicht leicht, als allein erziehende Mutter von 3 Kindern. Bis zu ihrem 80. Lebensjahr arbeitete sie in der Gärtnerei. Und als Nebenjob half sie noch in Familien beim Wäsche waschen, Bügeln und Kochen — alles damit das Geld fürs tägliche Leben mit den heranwachsenden Kindern reichte. Das Wohlergehen ihrer Kinder war ihr Lebensinhalt. Auch ihr Vertrauen auf Gott gaben und geben Frau Mönnich Kraft und innere Zufriedenheit. Zu nennen ist noch die Liebe zu den Tieren, wobei ihre Schmusekatzen an erster Stelle standen. Heute noch ist das „Sofakätzchen“ mit echtem Fell Frau Mönnichs ständiger Begleiter. Die Jubilarin, welche seit 1998 im Pflegeheim Radeburg betreut wird, konnte es selbst nicht fassen, daß sie dieses seltene Fest begehen konnte. Doch zur Andacht am Morgen, als ihr alle Bewohner und Mitarbeiter des

Hauses herzlich gratulierten mit dem Geburtstagslied, mit Blumen und Geschenken, da schaute sie bedächtig auf die große goldene 100 und sagte: „Ist es wirklich wahr?“. Große Freude bereiteten ihr die Kinder aus dem Kindergarten vom Meißner Berg mit einem Geburtstagsprogramm von Liedern, Gedichten und der 6jährige Friedrich Großmann spielte noch als Höhepunkt auf seiner Melodika „Ode an die Freude“. Dabei schaute unsere 100jährige gütig in die leuchtenden Kinderaugen. Pfarrer Seifert, Bürgermeister Jesse und Landrat Arndt Steinbach reihten sich ein in die leuchtenden Kinderreihen. Der Nachmittag gehörte ganz der Familie. Zum festlichen Ausklang der Geburtstagsfeier blies der Radeburger Posaunenchor. Erschöpft, aber voller Glück, genoß die Jubilarin diese wohlthuenden Klänge, dabei über-schaute sie mit dankbaren Augen diese frühlingshaften Blumensträuße, denn als Gärtnerin waren Blumen immer etwas Wichtiges und Schönes in ihrem erfüllten Leben.

R. Schmidt



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 09. Feb.	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst glz. Kindergottesdienst
Sonntag, 16. Feb.	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst glz. Kindergottesdienst
Sonntag, 23. Feb.	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Pfr. i. R. Hänsel glz. Kindergottesdienst

Bibelstunden: 19.30 Uhr jeden Mittwoch
Junge Gemeinde: 19.30 Uhr jeden Mittwoch
Kreis der Mitte: 19.30 Uhr Dienstag, den 18. Februar
Mutti-Kind-Kreis: 09.00 Uhr Dienstag, den 18. Februar
Vierzig-Plus-Minus: 09.30 Uhr Dienstag, den 25. Februar

Vom 28. Mai bis 01. Juni 2003 findet der erste ökumenische Kirchentag in Berlin statt. Evangelische und katholische Christen sind herzlich eingeladen als Gruppe aus unserer Region teilzunehmen. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.

Sprechzeit Pfr. Seifert:
dienstags 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung!
Telefon: 035208 349617

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter
grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Frank Seifert

Katholische Kirche Radeburg

Kapelle zum Heiligen Kreuz - An der Promnitz 2

Jeden Sonntag findet unser Gottesdienst um 10.45 Uhr statt.
Ansprechpartnerin:
Frau Weiß, Bärwalder Str. 12, Radeburg, Telefon:035208/80799



Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH
Ihr Partner für Beratung. Ihr Preis Wert
Filiale Radeburg
☎ Tag & Nacht 43 68
Marktstraße 8

ANTEA
BESTATTUNGEN



Tag und Nacht erreichbar
Irmgard Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern
in eigener Feierhalle
nach Absprache möglich

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 126. (13.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde, Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf und Großdittmannsdorf.), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödem), Steinbach, Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) und mit 's Blatt, Amtsblatt des Verwaltungsverbandes Schönfeld (mit Schönfeld und Weißig a.R.) sowie des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“. **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811, **Internet:** http://www.radeburger-anzeiger.de und raz@dresden-land.de, e-Mail: werbung@radeburg.de; **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des Verwaltungsverbandes Schönfeld, Hans-Joachim Weigel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und für den AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ Wolfgang Hofmann, Vorsitzender des AZV. **Verantwortliche für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax: 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 14-tägig, die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadata werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 0,70 Euro/mm, für private Anzeigen 0,35 Euro/mm. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen 0,35 Euro/mm. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserschriften. Leserschriften werden als zur Veröffentlichung bestimmt angesehen, wenn nichts Gegenteiliges ausdrücklich vermerkt ist und können ohne Rücksprache mit dem Verfasser gekürzt werden.

Der etwas andere Rückblick

Apotheker sah 1967 bereits das Jahr 1989 voraus

Fortsetzung vom RAZ 01/03, Seite 6

Episode II: Fernmelder – unendliche Weiten

Da es in jenem Land vor unserer Zeit nicht einfach so war, daß man in einen T-Punkt geht und sich ein Telefon kauft, mußte man selbst für ein simples Telefon einen Antrag stellen. Obwohl ein Apotheker im Notfall zur Ausreichung lebenswichtiger Medikamente 24 Stunden am Tag erreichbar sein mußte, hatte unser Radeburger Apothekenleiter kein Telefon zu Hause. Um diesen für den einen oder anderen Patienten vielleicht tödlichen Mangel abzuschaffen, schrieb er mit seiner ERIKA am 25.8.70 einen Dreizeiler an das Fernmeldeamt. Da er nun schon aus Erfahrung wußte, wie lange so was dauern könnte, zog er die Hilfe von Kreisapotheker Oberpharmazier Richter hinzu, der nun im Besitz der von Reichel dereinst bestellten Kleinschreibmaschine war. Dieser schrieb 4 Sätze. Der Wichtigste: „Herr Apotheker Reichel ist für die Arzneimittelversorgung im Bereich Radeburg insbesondere für das Krankenhaus Radeburg hauptverantwortlich.“ Als Antwort kam ein A4-Schreiben. 30 Zeilen á 60 Anschläge kompaktes fernmeldeamtliches Grauen, das eigentlich jedes Kommentars entbehrt. Schnippisch beginnt eine Sachbearbeiterin, die auch noch Kühn heißt: „Sie benötigen einen Fernsprechananschluß und erwarten, diesen durch das Fernmeldeamt Dresden recht bald eingereicht zu bekommen.“ Man sieht die Dame direkt vor sich. Wie sie die Fingernägel ihrer Tippenhand von oben mit ausgestrecktem Arm beguckt, denkt: „Hoffentlich brech ich mir keinen ab.“ und dann dieses kurze, spitze, fast gespuckte „T“ sagt, auf das dann der Satz folgt: „Gleichartige Wünsche haben tausende Bürger im Bereich des Fernmeldeamtes Dresden.“ Es hätte genügt: „Gleichartige Wünsche haben tausende Bürger.“ Was sollte die Einschränkung „im Bereich des Fernmeldeamtes Dresden“? Daß nur die Dresdner so blöd sind, solche Wünsche zu haben? Man hätte ja sonst vielleicht gedacht, daß sie meint, daß viele tausende in der DDR ein Telefon wollen, aber keins kriegen. Aber das sollte man wohl nicht denken, denn dann wäre der nächste Satz wohl schon eine Subversion gewesen: Tip tip: „Leider besteht eine Diskrepanz zwischen diesen Wünschen und den realen Möglichkeiten, sie zu erfüllen.“ Überall in der DDR verzichtet man auf Telefonanträge weil jeder Bescheid weiß, klar, ARD – außer Raum Dresden. Aufgrund dieser unvernünftigen Forderungen aus dem Dresdner Raum gibt Frau Kühn daraufhin diesem Apotheker mit der alten ERIKA folgenden Ratschlag, damit (wörtlich!), „Sie selbst einschätzen können, ob Ihr Antrag zu diesem Kreis gehört“: „1. ... Es ist zwecklos, hierfür (für einen Wohnungsanschluß – d. Red.) einen Antrag zu stellen.“ Hier hätte man eigentlich schon aufhören können zu lesen. Aber wir lesen weiter: „2. Neu eingerichtet werden in erster Linie Fernsprechananschlässe mit hoher Dringlichkeit. Dazu gehören solche von Betrieben und Institutionen, von Krankenhäusern, Polikliniken oder Arztpraxen. Als dringlich werden ferner Anschlüsse für Einrichtungen des Handels und der Gastronomie sowie für selbständig Gewerbetreibende behandelt.“ Selbständig war Reichel leider nicht, obwohl er es immer wollte. An der Apotheke wurde zwar manchmal auch Alkohol ausgegeben aber nicht ausgeschenkt, weshalb er auch nicht unter „Gastronomie“ fiel. Er war weder Betrieb, noch Institut, noch Krankenhaus noch Arztpraxis. Ihm hätte also nicht mal für die Apotheke ein Telefon zugestanden und mußte also eigentlich ganz still sein! Aber er war nicht still. Irgendwie bekam im Kalten Krieg der Katastrophenschutz eine politische Bedeutung – oder kam der Tip sogar von der ERIKA – jedenfalls reichten der Apotheker und der Oberpharmazier ein Schreiben nach, in dem auf die Bedeutung des Apothekers im Katastrophenschutz hingewiesen wurde. Diese

Schreiben verfaßte er am 30.09.70. Am 4.1.1971 war schon die Auftragsbestätigung da. Genau ein Jahr später erinnerte der Oberpharmazier das Fernmeldeamt an die Dringlichkeit. Danach reißt die Korrespondenz ab. Also gab es zu Weihnachten 1972 ein Telefon.

Episode III – Krieg wer Stempel

Und Reichel hämmerte weiter seine Arztbriefe, Dienstanweisungen und: Anträge und Erinnerungsschreiben an Anträge in die ERIKA. Die wichtigen Arztbriefe und Dienstanweisungen sind längst vergessen. Aber die Anträge – die gehen in die Geschichte ein, und die Erinnerungsschreiben zu den Anträgen. Am 8.2.79 schrieben Apothekenleiter Reichel und seine ERIKA einen Brief an den VEB Dienstleistungskombinat Dresden, Bereich Stempel und Gravuren, mit der Bitte um „Ausfertigung und Lieferung von 2 Stempeln mit Firma und Datumsanzeige entspr. Muster“. Als Antwort erhielt er seinen eigenen Brief zurück. Rückseitig mit drei (!) Stempelaufdrucken versehen. Erster Stempel: ein Blitz und daneben das Wort: „Blitzantwort“ – besser aber wäre wohl gewesen: „Blitzabfuhr“. Sicherlich war diese Methode, Briefe zu beantworten, einem „jungen Neurer“ eingefallen, der dafür auf der „Messe der Meister von Morgen“ einen Preis erhielt. Man sparte schließlich Zeit, und vor allem Papier, das man ja auch erst noch schriftlich beantragen mußte. Der zweite Stempel war der Firmenstempel des DLK „BT Foto“ und der dritte war der des „komm. Bereichsleiters“. – Was kommt in diesem Zusammenhang heißen sollte, erschließt sich nicht. Gesamteindruck der Blitzantwort: drei Stempel – ätsch, wir haben drei Stempel. Dazu hatte der komm. Bereichsleiter angemerkt: „Räderstempel sind bis auf weiteres nicht lieferbar.“ Handschriftlich. Ätsch. Der hat noch nicht einmal eine alte ERIKA! Darum dauerte es wahrscheinlich bis zum 20.4.79, bis der komm. Bereichsleiter so weit in seiner Post vorgedrungen war, daß er dem Apothekerbrief seine Stempel aufdrücken konnte. Übrigens: toll, so einfach wehrt man Aufträge ab. Heute kann man Räderstempel an jeder Ecke kriegen. Damals stritten sich die Hersteller, wer den Auftrag annehmen muß. Am 27.4. ging der Brief in der Apotheke ein und noch am gleichen Tag setzte sich der Apothekenleiter wieder an seine ERIKA und verfaßte einen gleichlautenden Brief mit dem VEB FAMOS Leipziger Stempelwarenfabrik als Adressaten. Von selbiger kam schon am 15.5. eine vorgedruckte, per Hand ausgefüllte Auftragsbestätigung. Sogar mit Liefertermin. „Lieferung bis zum II. Halbjahr 1982“. Wahnsinn! Nicht 1974 (war ja schon vorbei), nicht 1989, sondern schon in dreieinhalb Jahren für so ein kleines Stempelchen! Der Apotheker schickte sich offenbar drein, denn er machte nicht mehr so ein Gesumms drum wie damals mit der ERIKA. Dreieinhalb Jahre, das mußte wohl o.k. sein. Heute wird man schon scheel angeguckt, wenn man die Sonderanfertigung nicht in 24 Stunden hinbekommt. Als das II. Halbjahr 1982 restlos verstrichen war und nach Gewährung einer Toleranz von noch mal 17 Tagen, erinnerte sich die ERIKA mit Volkmar Reichel an den Tasten doch tatsächlich an die in grauer Vorzeit bestellten Räderstempel und tippte einen neuerlichen Brief an die FAMOSen Leipziger. Auch diese hatten offenbar gehofft, um den Auftrag herumzukommen. Nur hatten sie es eleganter angestellt als die Dresdner. Sie setzten mit der Angabe eines so unglaublich späten Liefertermins aufs Vergessen. Aber da hatten sie nicht mit der ERIKA und Volkmar Reichel gerechnet. Aufgrund der guten Erfahrungen mit FAMOS-Räderstempeln bestellte die

ERIKA unter Zuhilfenahme des Apothekers im Februar 1987 drei (!) neue Räderstempel „entsprechend dem Muster“. Die Auftragsbestätigung kam auf dem immer noch gleichen Formular, das sich von dem vorhergehenden nur in zwei Dingen unterschied: es war auf billigerer Pappe gedruckt und man legte sich bei der Terminangabe nicht mehr auf das Halbjahr fest. „1991“ stand da. Basta. Doch die drei Stempel sollten niemals ankommen. Als das Frühjahr 1992 heraufdämmerte, erinnerte sich niemand daran, daß man den VEB FAMOS jetzt an die Stempel erinnern mußte. Warum? Leichtsinngeweise hatten sich die ERIKA und Volkmar Reichel für immer getrennt.

Man könnte noch mehr Geschichten erzählen, die die ERIKA erlebt hat – eine Apotheke kämpft fünf Jahre lang um ein WC, die Wohnungssuche für eine Mitarbeiterin, die sich ebenfalls recht abenteuerlich anhörte, die 330-jährige Chronik der Apotheke, die Wendezeit, der Mut des Apothekers, seine Schaufenster zum Forum gegen empörende Zustände in der Stadt zu machen, die Mitarbeit im Ausschuß ge-

gen Korruption und Amtsmissbrauch, die Gründung der SPD-Ortsgruppe... oder was die ERIKA bereits nicht mehr miterlebte: der Ärger mit der Erbengemeinschaft. Die Unsicherheiten, ob er Apotheker in dem Haus bleiben könne, Ärger, der bis zum Verwaltungsgericht ging, ein vierjähriges Investitionshemmnis... Eines muß man Volkmar Reichel bescheinigen. Auch als er im vergangenen Jahr aus der SPD austrat: „Das ist nicht mehr die Partei von Brand und Bahr“ – er ist sich immer treu geblieben und hat sich nie verbiegen lassen. Nicht in jenem Land der Anträge und Erinnerungsschreiben, nicht mit und nicht ohne die große ERIKA. Er ist geachtet und geschätzt, als Stadtrat und als Mitglied des Kirchenvorstandes, als Kirchenmusiker, als Apotheker, als Philanthrop, als Sponsor, als Freund und nicht zuletzt als Familienvater und Großvater. Und wegen der letztgenannten, wird er nicht gewürdigten Berufung zieht es ihn wieder gen Dresden. Das Recht der Familie ist ein hohes, das sollten wir nicht vergessen, ehe wir ihm vorwerfen, was er hier aufgibt.

K.Kroemke

Bärnsdorf · Berbisdorf

Trägerverein soll Schule retten

Die geringe Schülerzahl im Einzugsgebiet der Grundschule Berbisdorf besiegelt das Schicksal des Schulstandortes. Wenn 2005 die Schülerzahl unter 15 Neuanmeldungen sinkt, hat das zur Folge, daß der Freistaat die dortigen Lehrer nicht mehr bezahlt. De Facto das Ende der Schule, denn auch die Stadt könnte sich die Bezahlung der Lehrer nicht leisten. Eine mögliche Rettung ist jetzt dennoch in Sicht, denn elf Mitbürger aus

dem gefährdeten Schulstandort haben die Initiative ergriffen und einen Trägerverein für eine freie evangelische Grundschule ins Leben gerufen, der nun die notwendigen Gelder aufreiben muß. Das ist nicht so einfach, denn Fördermittel vom Freistaat gibt es erst, wenn die Schule mindestens vier Jahre Bestand hat. Der Bärnsdorfer Pfarrer Klaus Matschke wurde zum Vorsitzenden gewählt.

KR

Der Förster informiert

Sehr geehrte Waldbesitzer,

das Jahr 2003 hat gerade begonnen und die guten Vorsätze sind auch schon alle gefasst. Ich gratuliere dazu und wünsche Ihnen bei der Umset-

zung der Rinde. In beiden Fällen sollten diese Bestandesmitglieder so schnell als möglich entfernt und auch abgefahren werden, um eine Ausbreitung des Befalls zu verhindern. Vielfach stehen gerade diese abge-



zung das beste Gelingen. Für alle, die dabei auch einen Begang ihres Waldes oder bereits schon konkrete Arbeiten ins Auge gefasst haben, freue ich mich natürlich ganz besonders. Denn, es ist doch ein gutes Gefühl, mal wieder eigene Waldluft geschnuppert, oder diese und jene Fuhre Holz zu eigenem Nutzen nach Hause gebracht zu haben. Aber es gibt auch einige Dinge auf die man achten sollte, will man an seinem Wald lange Freude haben. Bereits schon in den ersten Märztagen, wenn die erste warme Frühlingssonne die Stämme der Randbäume anwärmt, beginnt der Blaue Kiefernprachtkäfer und andere Schadinsekten aktiv zu werden. Bevorzugte Brutstätten sind Windwurf und durch Schnee gebrochene Bäume, welche durch bestimmte Duftstoffe die Käfer ganz besonders anlocken. Deshalb sollte man unbedingt diese Exemplare bis Ende März aus seinem Wald herausgeräumt haben! Aber auch scheinbar gesunde Bäume können befallen werden. Im Laufe des Jahres sieht man dann immer wieder Bäume im Bestand, die wohl in der Krone noch grün sind, aber bei denen sich die Rinde beginnt vom Stamm zu lösen. Ein anderes Alarmzeichen ist das kurzfristige Vergilben der Krone, bei gleichzeitigem Erhalt

Ihr Revierförster
H. Thielisch – Sachse

FAHRSCHULE ... die Schule, die Spaß macht Professionell und zeitgemäß

Intensivkurs in den Winterferien –
Termin 10.02. bis 18.02. 2003! **Einstieg noch möglich!**

Großenhainer Str. 54
01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08/8 08 40
e-Mail: Fahrshule.Eckert@gmx.de

Geschäftszeiten:
Montag & Mittwoch
16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinb.

Seniorenwohnsitz „Zum Moritz“

ENGEL
pflegen & betreuen

Inhaberin Gisela Magli

Wir freuen uns, Sie als Patienten betreuen zu dürfen.

- Wir führen alle Grund- und Behandlungspflegen durch.
- Wir führen Beraterbesuche nach § 37 durch.
- Wir helfen Ihnen bei der Beantragung von Pflegestufen, Höherstufungen, Pflegemitteln und stehen für alle Fragen - Rund um die Pflege - bereit.

Engel können Sie nicht kaufen – aber sie kommen zu Ihnen

Schulstraße 5 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/3 08 26
Gisela Magli · Tel.: 03 42 05/9 92 33

Wir suchen: medizinisches Fachpersonal

Radeburger - Markt

Radeburger Ärgernis: Was wird aus der „Nordfront“ am Markt?

Fortsetzung vom RAZ 01/03, Seite 5

Wir setzen hier unsere Untersuchung zum Thema „Nordfront Am Markt“ fort. Der Anwohner und Eigentümer von Markt 14, Horst Schlichtenhorst sieht „durch die Querungshilfe und die Parkmöglichkeit auf der Apothekenseite“ den Verkehr auf seine „Straßenseite“ gedrückt. Damit haben wir keine „Begünstigung“, wie der Herr Jesse in seinem Schreiben meint, sondern erst mal eine Verschlechterung.“

Bürgermeister Jesse kann – auch auf nochmalige Nachfrage – dies nicht nachvollziehen. Man habe sich im Interesse derer, die die Geschäfte jenseits der Hauptverkehrsstraße für eine Querungshilfe entschieden – und dann auch noch für die Version „Nase“, weil bei der ursprünglich gedachten „Insel-Lösung“ kein Halten vor den Geschäften möglich gewesen wäre. „Halten bedeutet zum Ein- oder Aussteigen oder zum Be- oder Entladen. Also hätte niemand mehr im Bereich Heinrich-Zille-Str. gegenüber der Apotheke halten können. Damit wären für die Geschäfte Schlichtenhorst, Schröder, Bäcker keine Haltemöglichkeiten mehr gewesen.“ so das Stadtoberhaupt. Lothar Schlichtenhorst spricht auch noch die gesamte Verkehrsbelastung an. „Wir haben eine halb fertige Umgehungsstraße, deshalb ist der Verkehrsstrom immer noch enorm. Die fehlende Brücke auf der Würschnitzer Straße bringt uns zusätzlich den Verkehr der Bewohner der Glasstraße und der Naherholungssuchenden und Camper, die zum Stausee wollen. Auch Lkw fahren nach wie vor hier durch. Die bringen Lärm, Erschütterungen, Abgase und Schmutz, der an der Fassade kleben bleibt.“ Man kann sich z.B. am Hirsch ansehen, wie lange eine Fassade „frisch“ bleibt. „Unter diesen Umständen“, so Schlichtenhorst weiter, „sind natürlich die Wohnungen nahezu unvernietbar, oder man muß so mit dem Preis runtergehen, daß für die Instandsetzung kaum noch was übrigbleibt. Genauso gering ist das Interesse von Gewerbetreibenden, hier einen Laden zu mieten, wenn sie merken, daß das Halten vor dem Geschäft für Verkehrschaos sorgt und eine Belieferung von hinten nicht möglich ist.“ Der Bürger-

meister bestätigt zumindest, daß immer noch zu viele Lkw unberechtigt durch die Stadt fahren. „Dies habe ich schon mehrmals auch bei der Polizei moniert. Diese ist für den fließenden Verkehr zuständig. Die Umgehungsstraße hat aber auch schon einen erheblichen Strom aus der Innenstadt gelenkt.“ In bezug auf den „restlichen“ Verkehr verweist Jesse aber darauf, daß die Gewerbetreibenden darauf angewiesen sind und auf die Pflicht der Stadt zum Interessensausgleich. „Wir sollten tatsächlich alle an einem Strang zum Wohle der Stadt ziehen. Dies bedeutet jedoch nicht, daß die Stadt etwas verschenken oder unwirtschaftlich handeln muss. Zur Ausgestaltung der wirtschaftlichen Interessen hat sich der Gewerbeverein und zur kulturellen Initiative der Kultur- und Heimatverein gegründet. Dies sind sehr positive Entwicklungen, die es gilt zu unterstützen und mit denen ihre Ideen und Vorschläge zu diskutieren und auf Umsetzung zu erforschen.“ Daß die Schlichtenhorsts auch etwas für die positive Entwicklung getan haben, kann man sich im Inneren des Hauses ansehen. Es fehlt vor allem noch an der Kosmetik. Technisch ist man allerdings bereits auf dem neuesten Stand. Wasser, Abwasser, Strom, Heizung und der gleichen haben inzwischen modernen Standard. Aus Kostengründen wurde vieles in Eigenleistung gemacht. Die attraktive Innenstadt, die wir doch, wenn auch aus verschiedenen Gründen – alle wollen, sollten wir bei aller Meinungsverschiedenheit nicht aus dem Auge verlieren.

Klaus Kroemke

Verkaufe Einfamilienhaus

Bj. 1995/96,
Grundstücksfläche
ca. 490 m², mit Keller, EG, OG,
in Radeburg, Preis VB

Zuschriften an:
Chiffre 1/0203
Radeburger Anzeiger
August-Bebel-Str. 2,
01471 Radeburg

Am 14.2. ist Valentinstag!
*Überraschen Sie
 Ihre(n) Liebste(n)
 in der Dachrinne mit unserem
 5-Gänge-Heidehof-
 Verwöhn-Menü!*

**Hotel
 und Gaststätte
 Heidehof
 Rödern**

Dorfstr. 30 • 01561 Rödern
 Telefon: 035208 / 2225

*Anzeige ausschneiden
 und mitbringen!
 Es erwartet Sie eine
 Überraschung.*

**Häusliche
 Alten- und
 Krankenpflege**

HAK

☎ 01 72 / 3 50 13 15
 ☎ & Fax: 03 52 07 / 8 28 67

Häusliche Alten- und Krankenpflege Christine Ehrlich
 Bahnhofstraße 4 • 01471 Bärnsdorf

Jungs und Mädels aufgepasst!

Wer in diesem Sommer die Schule beendet und bereits an die Zeit danach denkt, der kann sich bei uns bewerben.

Wir bieten **Ausbildungsplätze** als

- » Mediengestalter(in)
- » Drucker(in) und
- » Buchbinder(in)

und suchen dafür aufgeweckte, leistungsbereite Interessenten.

Eure aussagekräftigen Bewerbungen schickt ihr uns bitte per Post.
 » Druckerei Vettters GmbH, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg

Verkaufe in Radeburg

modern saniertes 1-Familienhaus
 145m² Wohnfläche,
 erweiterbar – (3 Bäder)
 Grundstück 300m²
 Preis: VB

Tel. 0 60 83 / 95 83 00

VERSCHENKE...

**...Trabant 601 Kombi,
 mit vielen Einzelteilen
 TÜV abgelaufen!**

Tel.: 03 52 08 / 8 07 22

**Direktvermarkter
 Landfleischerei Cunnersdorf**

Cunnersdorfer Agrarverwaltungs GmbH
 Lange Str. 13 • 01561 Ebersbach/OT Cunnersdorf
 Telefon: 03 52 48 / 8 49 - 0 • Fax: 03 52 48 / 8 28 15

**Ständig frische Fleisch- und Wurstwaren
 aus eigener Herstellung und von eigener Aufzucht**

Unser Angebot:

- Fleisch- und Wurstwaren von Tieren aus eigener Aufzucht
- Schweinefleisch von Tieren aus Strohhaltung
- Rindfleisch von Tieren aus Mutterkuhhaltung
- Kalb- und Lammfleisch
- Hausmacherspezialitäten
- tafelfertiger Antransport von Spanferkel
- Plattenservice und Ausgestaltung von Schlachtfesten und Familienfeiern
- Mittagessen-Menüdienst (Anlieferung aus eigener Küche)

Verkauf ab Hof

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	8.00 - 12.00 Uhr & 15.30 - 17.30 Uhr
Samstag	7.30 - 9.00 Uhr

Tourenplan des Wurst- und Fleischmobils ab 29.01.2003

Mittwoch	Freitag
Freitelsdorf 08.00 Uhr	Adelsdorf 08.00 Uhr
Rödern 08.30 Uhr	Skäßchen 08.45 Uhr
Großdittmannsdorf 09.30 Uhr	Strauch 09.00 Uhr
Medingen 10.00 Uhr	Oelsnitz 09.45 Uhr
Marsdorf, unten 10.30 Uhr	Niegeroda 10.30 Uhr
Marsdorf, oben 11.30 Uhr	Weißig (Dorf) 11.00 Uhr
Weixdorf 12.30 Uhr	Weißig (Neubau) 11.30 Uhr
Grünberg 13.00 Uhr	Blochwitz 11.45 Uhr
Hermisdorf (Sandweg, Wiesenweg) 13.30 Uhr	Schönborn 12.30 Uhr
Ottendorf-Okrilla (Bahnhofstraße) 14.15 Uhr	Cunnersdorf 13.00 Uhr
Ottendorf-Okrilla (Gartenstraße) 14.45 Uhr	Quersa (Bäcker) 13.45 Uhr
Würschnitz 15.30 Uhr	Quersa (alter Konsum) 14.00 Uhr
Kleinnaundorf 16.00 Uhr	Reiherhof 14.30 Uhr
Tauscha Anbau 16.30 Uhr	Kalkreuth (Gardienstr.) 15.00 Uhr
Tauscha 17.00 Uhr	Kalkreuth (Neubau) 15.30 Uhr
Dobra 17.30 Uhr	Reinersdorf (Dorfeiche) 16.00 Uhr
Lötschen 18.00 Uhr	Reinersdorf (Tischlerei) 16.20 Uhr
Thiendorf 18.30 Uhr	Ermendorf 18.45 Uhr
	Naunhof 17.15 Uhr

Leserzuschrift

Leserbrief zum Artikel „Schwere Bedingungen...“ im RAZ 01/2003 S. 7

Beim Lesen des Artikels sträubte sich mir mehrmals das Gefieder! Wenn im Zusammenhang mit der „Apothekendeckelung“ das Klagen eines „Existenzgründers“ anhebt, muß ich mich zu Wort melden und folgendes zu bedenken geben: Nach aktuellen Informationen des Deutschen Apothekerverbandes (siehe z.B. DNN v. 30.1.03 S.2) hatten die gesetzlichen Krankenkassen 2002 einen Ausgabenanstieg für Arzneimittel deutschlandweit von 5,4% zu verzeichnen. Da ist es mehr als verständlich, daß endlich eine Bremse eingelegt wurde, die hoffentlich auch wirklich greift. (Das bedeutet übrigens nicht, daß ich die dabei wieder angewendete Schnellschußpolitik mit handwerklichen Fehlern gutheiße.) Stellt man die im Artikel genannten Zahlen (0,35/29 Milliarden) ins Verhältnis, so ergibt sich ein Umsatzrückgang von durchschnittlich 1,2% pro Apotheke, was angesichts der wirtschaftlichen, konkurrenzlosen Lage dieser Apotheke noch lange kein Grund zum Klagen ist, auch wenn es wie befürchtet mehr werden sollte.

Daß die Arbeit körperlich nicht anstrengend sei, dürfte wohl nicht ganz richtig beobachtet oder nachempfunden sein: 8-10 Stunden auf den Beinen zu sein oder zu stehen war und ist für die meisten Mitarbeiter oft sehr ermüdend.

Da erinnere ich mich an andere körperliche Anstrengungen in „roten Zeiten, als wir noch, um die Versorgung zu sichern, vieles selber herstellen mußten. So war z.B. im Jahre 1975 mindestens 1 Mitarbeiter voll damit beschäftigt, u.a. ca. 500 l Lösungen, 670 Flaschen Augentropfen bzw. -salben, 280 kg Salben (z.T. richtig Knochenarbeit) 4100 Zäpfchen auf Vorrat herzustellen. Jedoch war diese Tätigkeit insgesamt vielseitiger und interessanter als heute und mancher hat den Wegfall solcher Tätigkeiten sehr bedauert.

Sehr weit hergeholt scheint mir, Analysen aus Kanada zu zitieren, ferner eine „Seelenverwandtschaft“ zwischen mir und meinem Nachfolger zu konstruieren. Die kann es schon nicht geben angesichts der nicht annähernd eingehaltenen Zusage, die Apotheke in meinem Sinne weiter zu führen. Das betrifft vor allem wichtige arbeitsorganisatorische Fragen. Nun, Enttäuschungen gehören zum Leben, sind aber zum beruflichen Ende besonders schmerzlich.

V. Reichel

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Tischtennis

Ergebnisse vom 24. bis 26.01. 2003

2. Herren - Bezirksklasse Staffel 4
 6 : 9 Niederlage auswärts beim Heidenauer SV
 Blamable Vorstellung unserer Mannschaft beim Tabellenletzen in Heidenau, welche uns die Tabellenführung kostet. Nur das 1. Paar Kreuz mit Freyer und Pfeiffer spielte mit Normalform
Einzel: Freyer (2), Pfeiffer (2), Wagner (1), Gommlich (0), Mikitiuk (0), Lißner (0)
Doppel: Wagner/Pfeiffer (1), Freyer/Lißner (0), Gommlich/Mikitiuk (0)

4. Herren - 2. Kreisklasse
 10 : 5 Auswärtssieg bei TTV Blau-Weiß Dresden Zschawitz 3.
 Klarer Sieg im Spitzenspiel für unsere Mannschaft, die damit die Tabellenführung weiter festigt. Durch den Gewinn der 3 Doppel wurde eine 3 : 0 Führung und damit die Grundlage für diesen wichtigen Sieg gelegt.
Einzel: T. Wehnert (2), Punzl (1), Merkwirth (2), Korb (1), L. Wehnert (0), M. Kleinichen (1)
Doppel: Punzl/M. Kleinichen (1), T. Wehnert/Merkwirth (1), Korb/L. Wehnert (1)

3. Herren - Bezirksklasse Staffel 2
 10 : 5 Heimsieg gegen TTV 73 Großenhain 2.
 Ein verdienter Sieg unserer Mannschaft, die damit den 2. Tabellenplatz festigt. Unsere jungen Nachwuchsspieler entwickeln sich und stabilisieren ihre Leistungen.
Einzel: Latowsky (1), Oettrich (2), Adolf (2), Kraut (1), Kühn (1), Fabig (1)
Doppel: Oettrich/Kraut (1), Latowsky/Adolf (0), Kühn/Fabig (1)

Männliche Jugend - Bezirksliga
 5 : 9 Niederlage auswärts bei SSV Altenberg
 Unsere aus Jungen und Mädchen gemischte Mannschaft hat weiterhin einen schweren Stand in der Bezirksliga und steht weiter auf dem vorletzten Platz. Die Punkte holten diesmal nur 2 (Fuchs und Herklotz).
Einzel: Fuchs (2), Herklotz (2), P. Kleinichen (0), D. Mikitiuk (0)
Doppel: Fuchs/Herklotz (1), P. Kleinichen/D. Mikitiuk (0)

Ergebnisse vom 31.01. bis 02.02. 2003

1. Herren - Landesliga Sachsen
 6 : 9 Niederlage im Heimspiel gegen SV Rotation Süd Leipzig 2.
 Trotz knapper Niederlage war dies ein gutes Spiel unserer Mannschaft gegen den Tabellenzweiten. Der Gewinn von 2 Doppeln (2:1 Führung) und eine zwischenzeitliche 6:5 Führung machten Hoffnung auf eine Überraschung. Starke Leistungen brachten Ronny Gursinsky und Thomas Fischer die im 1. Paar Kreuz je einen Sieg gegen starke Gegner im Einzel holten. Ein besseres Ergebnis wurde leider nur knapp verfehlt, da 4 Einzel (durch Gursinsky, Pischtschan, Mocker und Freyer) nur ganz knapp im 5. Satz verloren wurden.
Einzel: R. Gursinsky (1), Fischer (1), Pischtschan (0), Nasdala (1), Mocker (0) und Freyer (als Ersatz / 1)
Doppel: Gursinsky/Pischtschan (0), Fischer/Nasdala (1) und Mocker/Freyer (1)

te sie die Weichen schon am Anfang klar auf Sieg.
Einzel: T. Wehnert (2), Punzl (2), Merkwirth (0), Korb (1), L. Wehnert (2), M. Kleinichen (2)
Doppel: Punzl/Kleinichen (1), T. Wehnert/Merkwirth (1), L. Wehnert/Korb (1)

4. Herren - 2. Kreisklasse
 12: 3 Heimsieg gegen Grün-Weiß Dresden 2.
 Unsere Mannschaft bleibt durch 2 klare Siege weiter an der Tabellenspitze. Durch starke Leistungen in den Doppeln, die alle gewonnen wurden, stell-

12: 3 Auswärtssieg bei Radebeul-Naundorf 2.
Einzel: T. Wehnert (2), Punzl (1), Merkwirth (2), Korb (0), L. Wehnert (2), M. Kleinichen (2)
Doppel: Punzl/Kleinichen (1), T. Wehnert/Merkwirth (1), L. Wehnert/Korb (1)

5. Herren - 3. Kreisklasse
 9 : 6 Heimsieg gegen SV Pactec Dresden 5.
 Ein klarer Rückstand am Anfang wurde durch starke kämpferische Leistungen noch in einen knappen Sieg umgewandelt. Alle drei Doppel gingen verloren.
Einzel: Wege (1), P. Kleinichen (Jgd. Ersatz/1), Meinig (1), Krüger (2), Fuchs (Jgd. Ersatz/2), Holdt (2)
Doppel: Fuchs/Kleinichen (0), Wege/Meinig (0), Holdt/Krüger (0)

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Handball

Wo war Radeburgs Heimstärke? Bezirksliga Männer

TSV 1862 Radeburg - HSV Dresden II 25:36 (11:15)
 Die Radeburger Männer haben in der Rückrunde der Bezirksmeisterschaft noch nicht zur Leistungsstärke des letzten Herbstes zurückgefunden. Im Heimspiel gegen die Oberligareserve des HSV Dresden konnten die Radeburger nur die Anfangsviertelstunde mithalten (8:8 nach 17 Minuten), dann beherrschten die jungen athletischen Dresdner das Geschehen auf dem Parkett eindeutig. Bereits zur Halbzeit führten sie mit 4 Toren Vorsprung. Wer in der zweiten Halbzeit auf das große Aufbegehren der Gastgeber hoffte, sah sich enttäuscht. Nachdem die Dresdner gleich nach der Pause die Tordifferenz weiter erhöhten (21:13 in der 39. Minute), machte sich in den Reihen des TSV

so etwas wie Resignation breit. Zu leicht, ohne kämpferisches Aufbegehren wurde dem Gegner die Platzherrschaft überlassen und nur noch reagiert, statt zu agieren und den Willen zur Ergebnisverbesserung zu zeigen. So mußte man am Spielende über die deftige Schlappe von 25:36 quittieren. Die Chance zur Rehabilitation haben aber die Schwarz-Gelben schon im Februar. Am 16. Februar ist Hsv Dresden II Gegner der Radeburger im Halbfinale des Bezirkspokales.

Für Radeburg spielen:
 Markus Ebmeier, Holger Schumann; Falko Sommer (5/1), Lars Ziesche (2), Tilo Javurek, Lars-Göran Kitsch (5/2), Henrik Franz (2/2), Ringo Tietze (2), Mario Scholz (9), Matthias Kraut, Robby Wiedemann, Nico Freyer
 Eberhard Kitsch

Biathlon

Bärnsdorfer Sten Kreisel holte Gold und Silber

Biathlon-Sachsenmeisterschaften in Oberwiesenthal

Mit riesigen Erfolgen kehrten die Starter der SG Klotzsche von den Sachsenmeisterschaften im Biathlon in Oberwiesenthal am 25. und 26. Januar 03 zurück. Sensationell die Leistung vom Bärnsdorfer Sten Kreisel (SG Klotzsche) der in der AK 13 im Einzel über 4,5km mit einem Schießfehler den Sachsenmeistertitel erstmals in der Landeshauptstadt holte. Im Sprint über 3,5km am Sonntag lief Sten Kreisel mit der schnellsten Laufzeit trotz 4 Schießfehlern zur Sil-

bermedaille hinter Erwin Müller vom WSC Oberwiesenthal.
 In den allgemeinen Klassen ohne Schießen AK 7-9m errang der ebenfalls aus Bärnsdorf stammende Bastian Wiedemeier Silber und Gold. Mit diesen Ergebnissen war die SG Klotzsche der erfolgreichste Verein bei den diesjährigen Sachsenmeisterschaften vor den Leistungszentren wie SSV Altenberg und Oberwiesenthal.
 L.K.

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Kegeln

2. Mannschaft weiter Tabellenführer in der 1. Kreisklasse

Zum Heimkampf am 25.01.2003 im Lindengarten empfing die 2. Mannschaft der TSV die SV Ziegenhain 3. Vom ersten Starter an in Führung liegend wurde bis zum letzten Starter ein Sieg mit 74 Holz erkegelt. Der Sieg wurde durch eine sehr gute Mannschaftsleistung (Durchschnitt 391 Holz) erzielt wobei es keinen Ausfall gab. Damit bleibt die 2. Mannschaft weiter Tabellenführer in der 1. Kreisklasse.

Endstand:
 TSV 1862 Radeburg 2.: 2345 Holz
 SV Ziegenhain 3.: 2271 Holz
 Radeburg kegelte in folgender Reihenfolge: H. Müller 401 Holz, A. Lochmann 381 Holz, G. Mrozinski 404 Holz, H. Mönnich 387 Holz, L. Messerschmidt 374 Holz, H. Kaden 398 Holz.
 H.M

Radeburger Gewerbe
**Spreewald „gastierte“
 in Radeburg**



Frau Schmidt und Frau Petrenz warfen sich extra in sorbische „Schale“. Das Modell eines Spreewaldkahns sorgte für das passende Kolorit.

Zum Brunch der besonderen Art unter dem Motto „Spreewald zu Gast in Radeburg“ lud der Radeburger Hof am 2. Februar. 71 Gäste kamen und ließen es sich schmecken. Zum „Festpreis“ von 11 Euro konnte man aus warmem und kaltem Buffet zusammenstellen, was das Herz – oder besser: der Magen beehrte – plus ein kleines Freigetränk – oder sich einfach „durch den Spreewald kosten“ und erfahren, daß die sorbische Küche mehr zu bieten hat als die sattsam bekannten Gurken. Dazu gehören Semmelknödel, Sauerkraut und Braten genauso wie das panierte Schnitzel oder gebackener Fisch. Auch der sich langsam gen Westen

ausbreitende lausitzische Klecksuchen fehlte nicht. Insgesamt ist uns aufgrund der räumlichen Nähe und der historischen Verwandtschaft die sorbische Küche recht vertraut. Aber aufgrund des guten Zuspruchs plant Familie Baldamus, aus dem Brunch eine erlebnisgastronomische Reihe zu machen.

Es könnte also eines Tages heißen „Friesland zu Gast in Radeburg“ oder „Tirol zu Gast in Radeburg“. Vielleicht kommt auch mal Andalusien oder Mexiko. So genau legen sich die Wirtsleute noch nicht fest, rechnen auch mit Vorschlägen der Gäste.
 KR

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Fußball

Gold, Silber, Bronze, Nachwuchsteams räumen alles ab,

1. Männer im Teststress

Radeburgs Nachwuchsteams bei Hallenturnieren immer mit weit vorn dabei

Die **F-Junioren** waren in Boxdorf dabei und schrammten da denkbar knapp am Stockerl vorbei. Nur ein Tor fehlte im Match gegen Rähnitz (0:1) am 2. Platz, so wurde es der 5. Zuvor hatte man gegen Reichenberg (0:2) und Ebersbach (1:4) verloren, Hellerau-Klotzsche (7:0) und Coswig (2:1) geschlagen. Sieger wurde hier souverän Ebersbach vor eben Rähnitz und Coswig, für Rabus Tore sorgten Richard Klotsche (3), Tim Müller (3), Erwin Steinbock (2), Jens Tiekens (1) und Falk Gärtner (1). Beim Bannewitz Turnier ging es schon besser (3. Platz), doch auch hier war mehr drin. Die letzten beiden Spiele (Bannewitz und Striesen) spielte man nur 0:0, bei Siegen oder einem wäre der 2. Rang drin gewesen. Das Auftaktmatch hatte man, wie nun schon bei fast allen Radeburger Mannschaften traditionell, verweigert (0:2 gegen den späteren Turniersieger Helios Dresden), dann wurden Löbtau (4:0) und der Turnierzweite TSV Graupa (3:1) geschlagen. Tim Müller schoss hier fast allein die Tore für die SpG, mit seinen 6 Goals wurde er auch Torschützenkönig des Turniers. Das eine Tor ging auf die Kappe von Richard Neubert, der die letzten beiden Spiele nur noch mit Bauchschmerzen anschauen konnte.

Ganz fleißig waren die **E-Junioren**. Das Löbtauer Turnier nahm man quasi zum Aufwärmen, belegte dort in der Vorrunde nur den 3. Platz. Ergebnisse waren 1:3 gegen Süd-West Dresden, 1:1 gegen den Gastgeber und 5:1 gegen DD-Zschachwitz. Im Match um Rang 5 unterlag man Rotation Dresden mit 0:2. 3 Tore hier von Tim Peukert, je 1 schossen Christopher Müller, Vincent Knobelsdorf und Marius Klöber. In Boxdorf war man am selben Wochenende dann warm, unterlag nur dem Gastgeber Reichenberg/Boxdorf mit 0:1. Ebersbach, Liegau und RBC 2. wurden mit 1:0 bezwungen, Rähnitz mit 3:2. Punktgleich mit Liegau wurde man nur durch das schlechtere Torverhältnis Zweiter. Tim traf hier gleich 5 x, Christopher 1x. Zum wahren Krimi wurde das eigene Turnier. Die Felle schienen schon nach dem 2:4 Auftakt gegen Rähnitz davon geschwommen zu sein. Doch dann leistete man sich keinen Punktverlust mehr und schoss im alles entscheidendem letzten Turnierspiel gegen Reichenberg, in buchstäblich letzter Sekunde durch Tim Peukert, den 4:3 Siegtreffer. Da war Polen offen, so tobten die Zuschauer, denn ein Remis hätte Rähnitz zum Sieger gemacht, eine Niederlage hätte Reichenberg vorn gesehen. Das war Spannung pur. Der Endstand des Turniers lautete damit Rabu vor Rähnitz und Reichenberg.

Die anderen Resultate der SpG 1 waren 3:2 gegen Löbtau, 3:0 gegen Ebersbach und 10:2 gegen die 2. Mannschaft der SpG. Die sah das Turnier ganz locker, verlor äußerst unglücklich gegen Ebersbach mit 0:1. Die anderen Ergebnisse waren etwas deftiger, 0:8 – Löbtau, 1:6 – Rähnitz und 0:6 – Reichenberg. Für das Team 1 waren Tim (8 x), Jan Lau (6 x), Christopher (5 x), Marius (2 x) und Steven Paduschek (1 x) erfolgreich, bei der 2. Mannschaft konnte Marcel König (2 x) und Vincent (1 x) jubeln.

Ebenfalls in Boxdorf starteten die **D-Junioren** des TSV mit ihrer Mannschaft 1. Natürlich wurde das erste Match in den Sand gesetzt, diesmal mit 1:3 gegen Reichenberg 1. Auch die anderen Resultate waren nicht gerade berauschend, 1:1 – DD-Neustadt, 2:0 – Reichenberg 2 und 1:1 – Löbtau 2. Dann fügte man dem Turniersieger Bannewitz beim 0:0 den einzigen Punktverlust zu und konnte plötzlich im letzten Spiel noch 2. werden. Voraussetzung war ein Sieg über Striesen, was auch mit 1:0 gelang, aber eben ein Tor zu wenig, um mit Striesen die Plätze zu tauschen. Dennoch, nach dem verpatztem Start, ein guter 3. Platz. Tore hier von Alex Rohmann (3), Tom Streller (2) und Arno Walther (1). Die 2. Mannschaft traf in Ottendorf auf Dresdens Stadtmeister, die SG Weixdorf 1, und hatte da natürlich keine Chance, 0:10 der Endstand. Damit hatte man auch die Lust verloren, gegen Medingen und Ottendorf B wurde 0:4, gegen Ottendorf A 0:2 verloren. Sieger hier klar Weixdorf vor Ottendorf B und Medingen.

Über den Wolken schwebten die **C-Junioren** beim Weixdorfer Turnier. Nur Weixdorf 2 (auch Turnierzweiter) bot etwas Gegenwehr, fügte beim 2:1 für die SpG den Radeburgern auch das einzige Gegentor bei. Ansonsten lauteten die Resultate 6:0 – Hellerau-Klotzsche, 7:0 – Motor Medingen und jeweils 3:0 gegen Weixdorf A (Turnierdritter) und Verkehrsbetriebe Dresden. Martin Ufert wurde zum besten Spieler gewählt, Paul Sperling holte sich mit 7 Goals die Torjägerkanone. Die weiteren Treffer schossen Martin 3, David Müller 5, Marcel Weber 2 und Hagen Schurig 4.

Hoch her ging es beim Turnier der **B-Junioren** in eigener Halle. Vor al-

lem mit Toren geizte man nicht, sehr zur Freude des Publikums. Die 1. Mannschaft des Gastgebers brachte dabei das Kunststück fertig, immer ein Tor mehr als der Gegner zu erzielen und wurde damit natürlich unangefochten Turniersieger. Die 2. Mannschaft wurde mit 5:2 geschlagen, Post Dresden mit 3:2, SG Weixdorf mit 6:5, Kalkreuth mit 2:1 und TuS Weinböhla mit 3:2 bezwungen. Nur Amt Ortrand trotzte ihnen beim 3:3 ein Remis ab. Die Zweite kämpfte stark, nutzte nur nicht ihre Chancen genügend aus. So reichte es nur zu zwei Unentschieden gegen Weixdorf (2:2) und gegen Weinböhla (1:1). Gegen Post (1:4), Ortrand (2:3) und Kalkreuth (1:4) verlor man. Nach der SpG 1 folgten Post Dresden und Traktor Kalkreuth auf den Rängen. Für die Goals der SpG 1 sorgte vor allem Peter Krebs, der mit 13 Treffern auch überlegen Torschützenkönig wurde. Des weiteren trafen Kay Richter 4 x, Sebastian Drabe 3 x und je 1 x Pierre Frohs und Mario Taleiser. Für die Mannschaft 2 waren Marcus Thiele (5 x) und Michael Kotsch (4 x) erfolgreich.

Zweimal standen die **A-Junioren** im Finale, und zweimal konnten sie dieses nicht gewinnen. Beim Turnier in Laußnitz (Veranstalter Post Dresden) spielte man in der Vorrunde gegen SV Königsbrück 3:1, gegen FV 06 DD-Laubegast 5:2 und gegen SC Großröhrsdorf 6:2. Im Halbfinale schlug man Einheit Dresden-Mitte mit 3:1. Im Finale traf man dann wieder auf Königsbrück und ehe man sich versah, lag man mit 0:3 zurück. Am Ende hieß es gar 4:0, der Zahn war gezogen. Dafür wurde Andreas Thiem mit 8 Treffern nach Stechen Torschützenbester, die anderen erzielten Martin Bruschwitz (4), Sebastian Grießer (1), Uwe Eisermann (1), Jörg Tennert (1) und Lutz Koglin (1). Dritter hier die Post vor Einheit. Beim eigenen Turnier musste man bereits in der Vorrunde die Erfahrung einer Niederlage hinnehmen, 0:3 hieß es gegen Großenhain/Kalkreuth. Post wurde jedoch mit 6:2 und Lockwitzgrund mit 4:1 bezwungen. Immerhin musste hier zur Ermittlung der Halbfinalteilnehmer das Torverhältnis herangeholt werden, aber da setzten sich klar Großenhain und Rabu von der Post ab. Im Halbfinale musste man sich mächtig strecken, um mit 4:3 über G/W Coswig erfolgreich zu sein. Die andere Begegnung entschied die SG Weixdorf im 9-m Schiessen für sich.

Das Finale sah zweimal die SpG in Führung, doch jedes mal konnte Weixdorf wieder ausgleichen. So musste die Entscheidung vom Punkt erfolgen und da erwies sich die Raddresdner als Nervenstärker, verwandelten zweimal sicher. Rabu traf nur einmal. Also blieb wieder nur Silber, den 3. Rang holte sich die SpG Großenhain/ Kalkreuth. Andreas schoss hier 6 Goals, Martin 5 und Lutz 3. Je ein Tor steuerten Jörg Tennert und Matthias Wolf bei.

Die **1. Männer** bestreitet kräftig Vorbereitungsspiele und traf im ersten Match auf eine schon voll im Saft stehende Elf von DD-Laubegast 2. Die Führung der Gäste konnte zwar Roland Mehnert per Elfer ausgleichen, aber vor allem in der 2. Halbzeit spielten die Gäste wie Hausherren auf. Dennoch gelang André Salomon sogar die Führung für Rabu, doch das war nur ein Stich ins Westpennest. Mit dem Endergebnis waren die Zillestädter noch gut bedient. Eindrucksvoll gestaltete man die 1. Halbzeit beim Flutlichtmatch in Reichenberg. Da wurde der Gastgeber ein ums andere mal durch schnelle Ballstaffetten hin und her gehetzt, nur Tore wollten nicht fallen. Die erzielte „Atze“ Salomon mit gültiger Hilfe von Reichenbergs Torwart zum 2:0 Halbzeitstand. Nach der Pause nahm man dann gehörig die Füße hoch, mehr als der Anschlusstreffer gelang dem Gastgeber aber nicht. Juniorenspieler Lutz Koglin gab in dieser Partie sein Debüt in der 1. Gegen Ebersbach kämpfte man eine Halbzeit mit dem Schneeboden, führte da aber schon mit 2:1. Als man dann zum spielerischen Element fand, schien Ebersbach überfordert, die Tore fielen wie reife Früchte. Endstand 7:1 für Rabu, Torschützen waren „Atze“ 2 x, André Scheiblich 2 x, Thomas Tillig, Enrico Bach und Marcel Obenaus mit seinem ersten Tor für die Gelb-Schwarzen.

RaWe

Vorschau:

Am 8. 2. treten die **D-Junioren** zur Hallenkreismeisterschaft in Lommatzsch an, am 9. 2. die **C-Junioren** in Coswig.

Für die **1. Männermannschaft** beginnt der Punktspielstart in die Rückserie am 9. 2. um 14:00 Uhr beim FC Stahl Riesa 2., am 16. 2. 14:30 Uhr das erste Heimspiel gegen die SpVgg G/W Coswig.

Am 15. 2. von 9:00 – 15:00 Uhr bestreiten die **D-Junioren** des TSV 1862 Radeburg in der Ballsporthalle Am Meißner-Berg ihr eigenes Hallenturnier mit 10 Mannschaften.

T-Shirt's?

bedrucken wir

Thermotransfer- und Flockdruck

Aufdruck schon ab **3,- EUR**

W&K Radeburg

Werbung & Kommunikationsdesign Kroemke
August-Bebel-Straße 2 · 01471 Radeburg · Fax 035208/80811

QUALITÄT seit 1885 zum günstigen Preis

Bautischlerei Willy Richter

Inhaber: Peter Richter

Fenster & Türen jeder Art in Holz und Kunststoff

Unser Tipp:

Clever Energie sparen, mit neuen Glasscheiben!

► **Wir beraten Sie.**

Fördermöglichkeiten bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau

e-mail: Info@Bautischlerei-WillyRichter.de · <http://www.Bautischlerei-WillyRichter.de>

Telefon 03 52 08 / 28 46 · Fax 03 52 08 / 28 16
Hauptstraße 171 · 01561 Ebersbach

Christine Richter
Generalvertretung der Allianz Versicherungs AG
Ottendorfer Str. 7 · 01561 Würschnitz
Tel.: 03 52 40 / 7 22 84 · Fax: 7 21 02
christine.richter@allianz.de

Allianz

Bürozeiten

Mo	12.30 - 19.00 Uhr
Di & Mi	9.30 - 18.00 Uhr
Do & Fr	9.30 - 15.00 Uhr

Gemeinde Ebersbach
jeden 1. u. 3. Di. im Monat
15-18 Uhr

Verknüpfen Sie jetzt tägliche Sicherheit mit intelligenter Vorsorge!

Eine gute Unfallversicherung schützt Sie im Alltag *sicher und zuverlässig*. Die **Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UPR)** bietet Ihnen aber mehr, denn zum vereinbarten Zeitpunkt **zahlt** Ihnen die Allianz die **Beiträge garantiert zurück**. Eine **Gewinnbeteiligung** kommt noch hinzu. Mit den maßgeschneiderten Tarifen für Kinder, Erwachsene und Rentner bietet Ihnen die Allianz **optimale Vorsorge** für jeden Lebensabschnitt.

Machen Sie heute den Anfang!

Heute entscheiden Sie, *wie sicher Ihr Leben in Zukunft sein soll*. Sprechen Sie doch einmal ganz unverbindlich mit uns. Wir können Ihnen alle weiteren **Fragen kompetent beantworten** und für **Ihre persönlichen Vorstellungen und Möglichkeiten** einen **individuellen Vorschlag** erarbeiten.

Auch zum Thema Versicherungen und Kapitalanlage stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Hoffentlich Allianz versichert
Ihre Christine Richter

Tauscha

Nachrichten und Informationen für Tauscha und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Tauscha mit den Ortsteilen
Dobra, Kleinnaundorf, Tauscha, Würschnitz und Zschorna

Fußball

Turniersieg für die Damen des LSV Tauscha

Groß war die Freude bei den Fußball-Damen des LSV Tauscha als sie bei einem Turnier in Ottendorf-Okrilla Erste wurden und unter großem Jubel den begehrten Pokal entgegennehmen konnten.

Dritter Platz für die C-Jugend des LSV

Beim Hallenfußballturnier der C-Jugend des LSV Tauscha konnten die Gastgeber den dritten Platz erkämpfen. Erster wurde die Mannschaft aus Schwepnitz nach Neun-Meterschiessen, die sich damit in einem spannenden Finale gegen die Vertretung aus Ebersbach durchsetzen konnte. Natürlich war der Jubel groß als sie den Pokal aus den Händen des Tauschaer Bürgermeisters Herrn Blatzky entgegennehmen konnten. Und mit 8 Mannschaften war dieses Turnier auch gut besetzt. Dank an alle Helfer bei der Durchführung und Organisation dieses schon zur Tradition gewordenen Turniers.
Lutz Hessel

Gemeinde Tauscha

Bekanntmachung zur Trinkwasserqualität und der verwendeten Zusatzstoffe

Gemäß der Trinkwasserverordnung § 15 Abs. 5 sind die Wasserversorgungsunternehmen verpflichtet, die bei der Wasseraufbereitung im Wasserwerk verwendeten Zusatzstoffe bekannt zu geben. Das Wasserwerk Tauscha verwendet die nachfolgend aufgeführten Zusatzstoffe zur Trinkwasserbereitung:
- Hypochloritlösung – liquid – als Desinfektionsmittel nach Aufforderung durch das Gesundheitsamt beim Landratsamt Riesa-Großenhain - Hydrolit – CA – Akdolit, Körnung I, als Filtermaterial - Natriumhydroxidlösung – flüssig – zur Anhebung des pH-Wertes
Das Trinkwasser entspricht in allen Qualitätsparametern der Trinkwasserverordnung vom 05. Dezember 1990.

Erdbestattung/Beerdigung

Seit Jahrhunderten verbreitet ist die traditionelle Erdbestattung in einem Sarg. Die Hinterbliebenen können grundsätzlich entscheiden zwischen Wahlgrab oder Reihengrab. Beim Wahlgrab können Lage und Größe je nach der Friedhofssatzung bestimmt werden. Beim Reihengrab ist dies nicht möglich. Die Erdbestattung bedarf keiner besonderen Willenserklärung. Hiesige Friedhöfe haben in der Regel eine Ruhefrist von 20 Jahren. Ausnahmen regeln die Friedhofsordnungen. Früher war die Beerdigung die häufigste Bestattungsform. In einigen Bundesländern (z.B. Bayern) ist sie auch heute noch vorrangig. In unserer Gegend hat in den letzten Jahren der Trend zur Feuerbestattung zugenommen.

Städtisches Bestattungswesen
öffentlich-rechtliches Unternehmen

Meißen
Außenstelle Großenhain

Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostersgasse 8	Telefon (0 35 22) 50 91 01
Meißen, Nossener Str. 38	Telefon (0 35 21) 45 20 77
Weinböhla, Hauptstr. 15	Telefon (03 52 43) 3 29 63
Nossen, Bahnhofstr. 15	Telefon (03 52 42) 7 10 06
Riesa, Stendaler Str. 20	Telefon (0 35 25) 73 73 30
Heimbürgendienst	Telefon (0 35 21) 45 20 77

Ebersbach

Erscheinungs-
tag:
07.02.2003



Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf,
Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

**Ebersbacher
Amtsbblatt**

Am 14.2. ist Valentinstag!
Überraschen Sie
Ihre(n) Liebste(n)
in der Dachrinne mit unserem
5-Gänge-Heidehof-
Verwöhn-Menü!

Hotel
und Gaststätte
**Heidehof
Rödern**
Dorfstr. 30 • 01561 Rödern
Telefon: 035208 / 2225

Anzeige ausschneiden
und mitbringen!
Es erwartet Sie eine
Überraschung.

Mittelschule Ebersbach

Schulanmeldungen

Die Anmeldetermine für Schüler der künftigen 5. Klassen im Schuljahr 2003/2004 erfolgt im Zeitraum vom 04. - 14.03.2003.

Persönlich können Sie am Freitag, **07. März 2003 in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr** oder am Montag, **10. März 2003 in der Zeit von 17.00 - 18.30 Uhr** die Anmeldeunterlagen abgeben.

Bitte bringen Sie folgende Dokumente mit:
1. die Bildungsempfehlung (Original)
2. eine Kopie der Geburtsurkunde;
3. eine Kopie des zuletzt erstellten Zeugnisses der zuvor besuchten Schule;
4. das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular.

Mit freundlichen Grüßen
K. Achtnicht/ Schulleiterin

Information der Mittelschule Ebersbach

In der Zeit vom 05.03. - 07.03.2003 finden an der Mittelschule Ebersbach die diesjährigen Projektstage statt. Traditionell werden wir diese wieder mit einem Tag der offenen Tür abschließen.

Viele verschiedenartige Ergebnisse werden zu sehen sein. Ein Besuch lohnt sich immer.

Also liebe Eltern, Großeltern, ehemaligen Schüler sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, ich würde mich freuen, Sie am **Freitag, dem 07. 03. 2003 in der Zeit von 16.00 - 19.00 Uhr** begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
K. Achtnicht/ Schulleiterin

Förderverein Mittelschule Ebersbach

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am 27.02.2003 um 19.30 Uhr findet in der Mittelschule Ebersbach (Zi. 3) die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Mittelschule Ebersbach statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Bericht des Kassenprüfers und Wahl der neuen Kassenprüfer

4. Aussprache zu den Berichten und zum Mitgliedsbeitrag
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beratung und Beschluss
7. Verschiedenes

Wir laden alle Mitglieder und alle anderen Interessierten herzlich ein.

E. Thieme/ Vorstandsvorsitzende

Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Donnerstag, 20.02.2003
Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
Freitag, 21.02.2003

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Donnerstag, 13.02.03

Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau
Sonnabend, 15.03.2003
Gemeinde Ebersbach außer o.g. OT
Sonnabend, 15.02.2003

OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Göhra
Freitag, 07.03.03

OT Ebersbach, Freitelsdorf
Sonnabend, 21.02.03

OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern
Freitag, 14.02.03

Abwasserzweckverband „Steinbach - Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 10.02.2003 - 24.02.2003

Bereitschaftsbeginn: Mo. 15.30 Uhr; -ende: Mo. 7.00 Uhr
10.02. - 17.02.2003 Herr Zschaschel
17.02. - 24.02.2003 Herr Petersohn

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon **01 72/3 64 98 19**.

Senioren

Chic ins „Neue Jahr“

Unter diesem Motto führen wir am 22.01.2003 zur Modenschau nach Dresden-Prohlis. Wie immer mit einem Bus bis auf den letzten Platz besetzt. Leider konnte sich nur ein Mann dazu entschließen, seiner Frau als Modelberater zur Seite zu stehen. Mit Kaffee und Kuchen wurden wir empfangen. Während des Kaffeetrinkens präsentierten uns die Models eine Vielfalt aus aktueller Mode vom Hersteller auch für die „reifere Jugend“ in allen Größen. Frau Derwing erklärte sich bereit, die Modenschau mit zu gestalten und hatte viel Freude dabei. Bei typ- und fachgerechter Beratung fanden fast alle Seniorinnen einfach schicke und schon im Preis reduzierte Textilien, was bei der breiten Palette erstklassiger Kombinationen sehr schwer war. Dem Busfahrer Dieter möchten wir im Namen der mitreisenden Fahrgäste



recht herzlich danken. Er zeigte und erläuterte uns die vielen Sehenswürdigkeiten von Dresden.
Ihre Seniorenbetreuerinnen
Gudrun und Ute

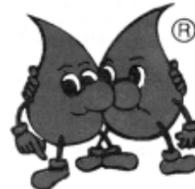


Frau Koitzsch, Frau Prießner, Frau Dietz, Frau Eilke und Frau Hausmann bei Kaffeetrinken zur Modenschau

DRK-Blutspendedienst Sachsen

Spende Blut - rette Leben

Der DRK-Blutspendedienst Sachsen benötigt derzeit ca. ¼ Millionen Blutspenden pro Jahr für die Versorgung der Kliniken in Sachsen. Das ist eine abstrakte Zahl in der Größenordnung, die sich unserer Vorstellung entzieht. Hinter jeder Bluttransfusion steht jedoch ein Einzelschicksal, immer verbunden mit Bangen und Hoffen der Patienten und seiner Angehörigen, Freunde und Kollegen. Nach der Genesung wird oft schnell vergessen, dass ohne Blutspender keine Hilfe mehr möglich gewesen wäre.



Blutspender sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Rettungskette. Sie reißen sich zwischen Rettungssanitäter, Ärzte und Schwestern ein. Fehlt ein Teil dieser Kette, so kann es in vielen Fällen keine optimale Versorgung bei Unfällen und Erkrankungen geben. Für ¼ Millionen Blutkonserven werden mindestens 125 000 Blutspen-

der benötigt. Immer noch spenden zu wenig Menschen Blut. Dabei ist der Vorgang unkompliziert und schnell überstanden. Mithringen braucht man nur den Personalausweis. Ein Arzt stellt fest, ob eine Blutspende möglich ist. Deshalb braucht auch niemand Angst zu haben.

Fassen Sie sich ein Herz und kommen auch Sie zur nächsten Blutspendeaktion am **Dienstag, 11.02.2002, 15.00 - 19.00 Uhr in die Grundschule Kalkreuth.**
DRK-Blutspendedienst Sachsen

MÜLLER
Kunststoff - Fenster
+ Bauelemente GmbH

Herstellung und Montage von:
Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff nach Eurostandard
• Haustüren • Rolläden
• Verglasungen • Reparaturen aller Art

Jetzt schon an den Sommer denken -
Insektenschutzgitter jetzt auch zum Winterrabatt

Bautischlerei Müller GmbH • Hauptstr. 3 • 01561 Reinersdorf
Telefon 03 52 49/74 90 • Fax 03 52 49/74 913

KOMMT GRATULIEREN

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Beiersdorf Paduch, Erich	Hopfenbachstr. 7	09.02.	92 Jahre
Ortsteil Ebersbach Rothe, Margarethe Richter, Gertrud Müller, Gerhard	Kalkreuther Str. 6 Hauptstr. 126 An der Mart 5	01.02. 02.02. 19.02.	97 Jahre 80 Jahre 80 Jahre
Ortsteil Kalkreuth Weber, Gertrud	Großenhainer Str. 15	21.02.	80 Jahre
Ortsteil Naunhof Albrecht, Kurt	Siedlungsweg 5 (Pflegeheim)	07.02.	91 Jahre
Jurisch, Regina Lünser, Herta	Alte Dorfstr. 9 Siedlungsweg 5 (Pflegeheim)	25.02. 28.02.	75 Jahre 91 Jahre
Ortsteil Rödern Donath, Margarete	Siedlungsweg 5 (Pflegeheim)	20.02.	80 Jahre

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich ein



Sonntag, 09. Februar
08.30 Uhr in Naunhof Predigtgottesdienst
10.00 Uhr in Reinersdorf Predigtgottesdienst

Sonntag, 16. Februar
08.30 Uhr in Reinersdorf Predigtgottesdienst
10.00 Uhr in Naunhof Predigtgottesdienst
& Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Februar (Beginn der Bibelwoche)
08.30 Uhr in Naunhof Predigtgottesdienst
10.00 Uhr in Reinersdorf Predigtgottesdienst

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, 09. Feb. 10.30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
glz. Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Feb. 10.30 Uhr **Predigtgottesdienst**
mit Pfr. i.R. Hänsel glz. Kindergottesdienst

Frauenkreis: 14.30 Uhr Dienstag, den 18. Februar
Kurrende: 15.00 Uhr jeden Freitag
außer in den Ferien

Vom **28. Mai bis 01. Juni 2003** findet der erste ökumenische Kirchentag in Berlin statt. Evangelische und katholische Christen sind herzlich eingeladen als Gruppe aus unserer Region teilzunehmen. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt in Radeburg.

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Di. von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Radeburg oder nach Vereinbarung! Tel. 035208/34 96 17

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter
grüßt Sie herzlichst Ihr Pfarrer Frank Seifert

Senioren

Einladung zum Rentnernachmittag

Am **27.02.03, 14 Uhr** im Gasthof Freund bei Kaffee und Kuchen. Thema: Recht im Alltag und im Rentenalter mit Herrn Rechtsanwalt Voigtländer.
Am **19.03.03, 14.30 Uhr** im Sportlerheim. Thema: „Das grüne Wunder der Aloe Vera“

Vorankündigungen
23.04.03 Halbtagsfahrt „Schloß Schleinitz“ mit Kaffee und Abendbrot
08.05.03 Kreisrundfahrt mit Frau Fehrmann

**Den Radeburger Anzeiger erreichen Sie
unter Telefon: 035208/80810**